

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes



und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.

Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung

Herausgeber:
Sächs. Radfahrer-Bund
(Eingetr. Verein)

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig,
Königstraße 15.

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

Nr. 12.

Leipzig, den 27. März 1909.

XVIII. Jahrgang.

Dürkopp

Die Nachfrage nach leichten und dabei wirklich stabilen
Rädern wächst unaufhaltsam ins Riesenhafte.
Das radfahrende Publikum hat es an geeigneten Beispielen
gelernt, die Begriffe

„stabil“ und „schwer“ auseinander zu halten.

Die Tatsache allein, daß ein Rad nicht leicht ist, bürgt an
sich nicht für die Haltbarkeit. Selbst derjenige Fahrer, dem
es beim Rade auf ein paar Pfund Gewichts-differenz nicht
ankommt, wird Räder normalen Gewichts derjenigen Fabrik
kaufen, die ihr Können an leichten, stabilen Maschinen beweist

Unsere leichte, stabile Maschine

wiegt mit Gummi je nach Ausstattung

18 bis 19 Pfund

Das leichte, stabile Dürkopp-Rad
ist heut Triumph.

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld, Berlin, Graz, Brüssel.

WANDERER

GRAND PRIX-PARIS 1900.

Fahrräder. Motorräder.
Zuverlässige Marke.
Wanderer-Werke A.-G., Schönau b. Chemnitz.

Für Schaufenster - Aussenbeleuchtung
Auto-Garages - BÖfe - Werkstätten etc.

ist

Keros- Licht



(Petroleum- Glühlicht)

200 HK und 700 HK
die beste und billigste Beleuchtung.

I. Referenzen von über 1200 deutschen Bahnhöfen, zahlreichen Gemeinden, sowie Hunderten von Etablissements aller Art.

Kataloge, Kostenanschläge, auf Wunsch auch Probelampen kostenlos durch

Hugo Schneider A.-G., Leipzig
oder den
Generalvertreter **Bruno Zirrgiebel, Leipzig,**
Dresdnerstrasse 25. Telephon Nr. 5332.



Fabrik-Marke

HERM. RIEMANN

Chemnitz-Gablenz.



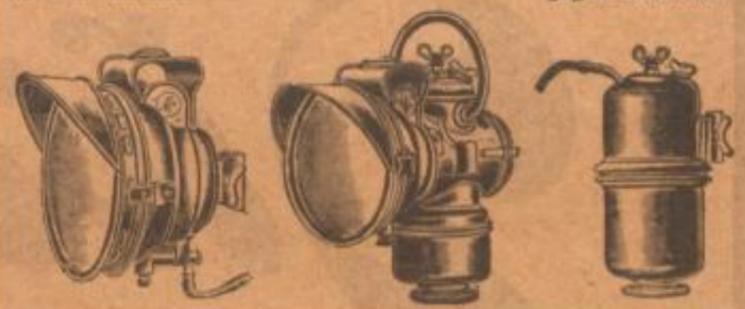
Fabrik-Marke

Gegründet 1866. Über 750 Angestellte.



Größte Spezialfabrik
für Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-
Laternen

Verkauf nur an Händler. und Zubehörteile. Preisliste gegen Referenzen



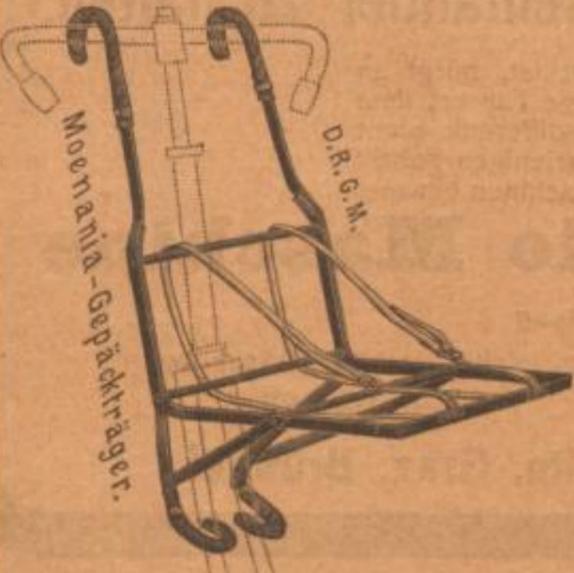
Nur Original-Modelle. — Export nach allen Weltteilen.

Längst anerkannt ist, daß

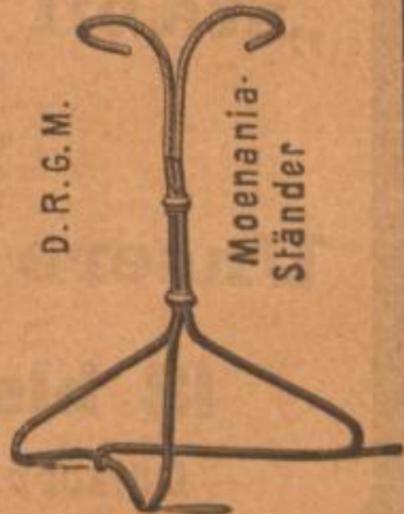
Val. Rockenmeyer, Würzburg-Grombühl

die besten und billigsten

„Moenania“-Fahrradständer, Autoständer, Montier- u. Centrierapparate, Wagenheber, Gepäckträger, Nippelspanner und Unterscheiben, fabriziert!



Moenania-Gepäckträger. D.R.G.M.



D.R.G.M. Moenania-Ständer

Preisofferten nur an Grossisten und Fahrradhändler!

Das
6 Tage - Rennen

in Berlin, auf der Radrennbahn am Zoo
sieht den kleinen Holländer

Stol

in der 144. Stunde aus dem Entscheidungskampf
als

Erster

hervorgehen. Stol-Berthet belegten mit

3865,550 Klm.

den zweiten Platz vor Brocco-Passérieu,
Contenet-Stabe, Stellbrink-Robl, Ryser-
Scheuermann, Georget-Poulain, Peter-
Tommy Hall etc.

Stol

hatte nicht den geringsten Defekt an seinem Rade,
denn er fährt ein

Görricke-Rad

mit

Continental-Pneumatik.

Das goldene Buch

des Fahrradhändlers ist mein Katalog. Er findet darin von

A — Z

schnell und sicher Alles, was er braucht und kann ohne Vorkenntnisse seinen Bedarf zusammenstellen. Die

Ausführung

der Aufträge entspricht der sachgemäßen Aufmachung des Kataloges.

Ohne abzusehliessen

kaufen Sie bei mir zu **allerbilligsten** Preisen.

H. W. Abel jun.,

Frankfurt a. M.

Fahrräder, Pneumatiks, Fahrradzubehör.

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

— Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. —

Alle redaktionellen Einsendungen sind an Herrn Otto Bedrich, Leipzig, Hohestraße 26 b, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet.
Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:
die vierspaltete Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Königstraße 15, zu richten.

Schluß d. Anzeigen-Annahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

XVIII. Bundesfest des Sächs. Radf.-Bundes Juli 1909, Döbeln i. Sa.

Ehrevorsitzender: Herr Bürgermeister Müller, Döbeln.

Gottes unerforschlicher Wille hat am 18. März cr. Vorm. 10 Uhr dem Leben unseres treu bewährten

Ehrenmitgliedes, Herrn Buchhalter

Richard Seyffarth,

Einhalt geboten und ihn zu sich in sein himmlisches Reich aufgenommen.

Der Verblichene hat in 13jähriger Tätigkeit jederzeit mit Liebe und Wärme die Ziele unseres Bundes verfolgt und dem Bunde in jeder Beziehung sein volles Interesse und ganzes Wohlwollen entgegengebracht.

Als Zeichen der Dankbarkeit und großen Wertschätzung ernannte ihn der Bund deshalb zu seinem Ehrenmitgliede, dem er auch über das Grab hinaus immer ein ehrenvolles Andenken bewahren wird.

Have pia anima!

Leipzig, am 18. März 1909.

Der Bundesvorstand

des Sächsischen Radfahrerbundes.

Arthur Serbe, 2. Vorsitzender.

Richard Seyffarth †.

Das Bundesehrenmitglied Richard Seyffarth ist am 18. März cr. nach langem schweren Leiden verschieden.

Im Angesicht des beginnenden Frühlings, dessen er sich mit uns allen so gern erfreute, hat unser jüngstes Ehrenmitglied, Herr Buchhalter Richard Seyffarth, die Augen geschlossen für ewig. Am vergangenen Sonntag bei herrlichem Frühlingswetter hat man seinen irdischen Leichnam unter zahlreicher Beteiligung seiner Freunde und Bundeskameraden zu Grabe getragen. Und es war, als ob die Liebe und Verehrung, die der Entschlafene in so hohem Maße in seinem an Mühe und Arbeit überreichen Leben genossen hatte, noch einmal sich zusammendrängen wollte in eine kurze Stunde, in Minuten des Abschiedes von diesem Manne, der für uns und die Seinen leider viel zu früh geschieden ist. Die Liebe der Seinen, die Treue seiner Mitarbeiter, die Achtung seiner Freunde und Bekannten, sie offenbarte sich nochmals an seinem Sarge, an den sich diese alle in stattlicher Anzahl zum letzten Lebewohl drängten.

So ist er denn nach jahrelanger schwerer Krankheit für immer aus unsern Reihen geschieden, er, der uns im Leben so nahe stand, der uns allezeit ein treuer Freund und Berater gewesen ist. Oft schon bangte uns um das Leben des teuren Entschlafenen, dem ein tückisches Leiden dahinraffte, aber immer noch gaben wir die Hoffnung auf volle Genesung nicht auf; es ist denn anders gekommen, schmerz bewegt beklagen wir den Tod eines lieben Freundes, dessen Andenken für immer in den Annalen des Bundes eingegraben ist.

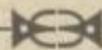
Seit 3. Oktober 1896 dem Bunde als Mitglied angehörend, hat er demselben bis zum letzten Atemzuge Treue bewahrt und mit seinem Namen knüpfen sich Erinnerungen an jene Tage, an welchen er sein Können dem Bunde widmete. Von Anbeginn seiner Mitgliedschaft hat er unendlich für den Bund und den Bezirk Leipzig gewirkt und viele der alten Bundeskameraden werden sich gern der mit ihm verlebten Stunden erinnern. Am 17. Juli 1898 berief man den Entschlafenen als Beisitzer in den Bundesvorstand, nachdem er 2 Jahre als Bezirksschriftführer tätig war und ernannte ihn am 7. Juli 1900 zum Bundesschriftführer, welches Amt er jedoch nach

3jähriger Tätigkeit krankheitshalber aufgeben mußte. Inzwischen wurde er durch das Vertrauen der Mitglieder auch noch an die Spitze des Bezirkes Leipzig gerufen und in dieser Stellung verstand er es, mit umsichtiger Hand die Geschicke des Bezirkes zu leiten und in rechte Bahnen immer aufwärtsstrebend zu lenken. In dieser Zeit gab es wohl kaum eine Veranstaltung seitens des Bundes, Bezirkes oder der Vereine, wo er nicht vertreten war, um in schlichten und herzlichen Worten die Sportjünger für den Bund zu begeistern. Sein Wirken beschränkte sich aber nicht allein auf den Bezirk Leipzig, sondern fast auf alle Bezirke, überall verbreitete er die Evangelien des Bundes, sich dadurch die Liebe und Wertschätzung aller Kameraden erwerbend. Nur ungern ließ man ihn s. Zt. von dem Schauplatz seiner Wirksamkeit zurücktreten, das er schweren Herzens tat, um sich seiner Krankheit wegen Schonung aufzuerlegen, trotzdem hing er aber immer noch mit Leib und Seele an dem Bund und freute sich gern mit uns über dessen rastloses Vorwärtkommen.

Schwer hat unser lieber Freund leiden müssen, mit großer Geduld hat er aber alle seine Leiden ruhig getragen, die Hoffnung auf einstige Genesung ließ ihn nicht verzagen. Als vor nunmehr 5 Jahren erstmalig die Spuren von Zuckerkrankheit sich in ihn bemerkbar machten, bangten wir schon um sein Leben, doch genäß er nach einiger Zeit wieder und fast glaubten wir ihn völlig genesen, noch viele Jahre zu den unsrigen zählen zu dürfen, als ihn dieses Leiden abermals auf das Krankenlager warf, von dem er sich nicht wieder erheben sollte, denn es gesellte sich zudem noch ein böses Nierenleiden hinzu, das sich auf die Augennerven legte und ihm so der köstlichsten Gabe, des Augenlichtes, fast völlig beraubte. Nachdem in den letzten 5 Wochen das Leiden sich zusehends verschlimmerte, obgleich er nicht bettlägerig war, erreichte ihn am Donnerstag, den 18. März cr., vormittags 10 Uhr, das Geschick, indem er einem Nierenkrampf erlag.

Möge unserm lieben Freund Richard Seyffarth, dem jüngsten Ehrenmitgliede des Bundes, dessen er sich leider nur kurze Zeit erfreuen durfte, nach all dem schweren Leiden die Erde leicht sein, er ruhe in Frieden!

Schmerzerfüllten Herzens rufen wir Dir, Du lieber Verstorbener, du edelster aller Freunde, ein „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.



Vorschau der sportlichen Saison 1909 im Bunde.

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden belebenden Blick, im Tale grünet Hoffnungsglück!

Auch für uns besteht Hoffnungsglück, wenn wir heute einen Blick auf das sportliche Leben in unserm Bunde kurz werfen. Mit seltener Ausdauer hat uns diesesmal der Winter sein Szepter gezeigt, noch immer sucht er vergeblich seine Herrschaft kundzugeben, aber dieses kann uns nicht mehr berühren, sind wir

doch gewiß, daß nunmehr der Frühling sich zum Einzuge rüstet.

Und auch wir Radfahrer wollen dieses tun, freudigen Herzens wollen wir uns aufs neue dem schönen Sport ergeben, der uns vereint in Nord und Süd und West und Ost und gleichzeitig unserm Sachsenbunde den Tribut zollen, für alles das, was er für uns unternimmt und uns bescheert.

Bereits steht Ostern kurz vor der Tür, da heißt es sich sputen und tüchtig trainieren, um an der nach

Dresden angesetzten Wanderfahrt teilnehmen zu können, die nach den vom Bezirke Dresden extra hierzu aufgestellten Programm sehr schön zu werden verspricht.

Das Pfingstfest, das schönste der Feste, soll uns einmal in Gesellschaft die landschaftlichen Reize unseres benachbarten Thüringerlandes erschließen, wozu die ab Leipzig am Sonntag, den 30. Mai er. nach Jena, Kahla und Leuchtenburg unter sachkundiger Führung angesetzte Fahrt dienen soll.

Für Sonntag, den 11. Juli er. ist sodann eine Rundfahrt durch Sachsen über 325 km geplant, die sich ab Dresden über Chemnitz, Werdau—Leipzig zurück nach Dresden erstreckt und welche namentlich den jüngeren Fahrern Gelegenheit geben soll, sich in der Ausdauer zu erproben. Die an diese Fahrt gestellten Anforderungen dürften den besten Befähigungsnachweis für eine wirklich sportliche Leistung erbringen.

Unmittelbar an diese Rundfahrt reiht sich Ende Juli das Bundesfest in Döbeln an, über dessen Ausführung in Sonderartikeln noch eingehend berichtet werden wird, das aber hinsichtlich der sportlichen Darbietungen wohl als einzig dastehen dürfte.

Die seit vielen Jahren bestehende klassische Rundfahrt „Zittau—Leipzig“ ist für den 15. August er. in Aussicht genommen.

Ursprünglich war beabsichtigt, diese Fahrt auf 2 Tage zu verlegen und zwar dergestalt, daß die Strecke wieder am Startort Zittau endete, infolge technischer Schwierigkeiten ist indessen davon abgesehen worden und bleibt die bisherige klassische Fahrt aufrecht erhalten.

Nach langjähriger Pause gelangt sodann am 5. September er. neuerdings ein Bergmeisterschaftsfahren zum Austrag, damit den vielen eingegangenen Wünschen, namentlich der Bergbewohner Rechnung getragen und hier wird es sich ja zeigen, wer für das Bergfahren mehr qualifiziert ist, der Flachland- oder Hochlandradler.

Ein übliches Bahnwettfahren mit Austrag der Meisterschaften ist für Dresden vorgesehen und werden s. Zt. noch nähere Details hierüber rechtzeitig gegeben werden.

So sieht denn das sportliche Programm eine reiche Auswahl von sportlichen Genüssen für alle Fahrer vor und jedem ist bereits jetzt schon Gelegenheit gegeben, sich auf das eine oder andere zu präparieren. Jedenfalls ist bundesseitig nichts unversucht geblieben, um allen Wünschen der Mitglieder tunlichst Rechnung zu tragen und nun liegt es an diesen, diese sportlichen Veranstaltungen wahrzunehmen.

Nach den Erfolgen des Vorjahres zu schließen, dürfte sich bei der Fülle des Gebotenen das sportliche Leben im Bunde — vorausgesetzt, daß seitens der löblichen Behörden kein Strich durch die Rechnung gemacht wird, weit reger noch entfalten, obgleich eine große Anzahl der Favoriten inzwischen des Königs Rock angezogen haben, indessen nicht zum Nachteil der vielen Renner, deren Siegeschancen dadurch mehr in den Vordergrund treten. — Nun, das Training wird jedenfalls schon sehr flott im Gange sein, hoffen wir daher zunächst auf recht lebhaftige Beteiligung und zum Mindesten auf gut Wetter-

6 Tage-Rennen

1907 Erster: Stol auf Brennabor.

1908 Zweiter: Stol auf Brennabor.

Brennabor

hat sich auch beim 6 Tage-Rennen am Zoo als die **solideste** und **stabilste** Maschine bewährt.

Abgesehen von Schäden durch Sturz ist **kein Defekt**

vorgekommen. Während **Stol auf Brennabor** mit seinem Partner im vorigen Jahre in **New-York** beim 6 Tage-Rennen

4403,995 Kilometer

zurücklegte, haben die ersten Preisträger des soeben beendeten 6 Tage-Rennens

nur

3865,750 Kilometer

erreicht.

Brennabor

ist durch seinen spielend leichten Lauf und seine unbegrenzte Haltbarkeit

das beste Rad der Welt.

glück, denn namentlich das Letztere ist hierzu unbedingt nötig.

Aber auch in den einzelnen Bezirken macht sich bereits ein reger Geist bemerkbar, hervorgerufen durch

die vom Bunde an die Bezirke verausgabten Medaillen und so wollen wir denn hoffen, daß sich die Sportsaison 1909 für uns von agitatorisch großen Nutzen gestalten wird.

Frühlings Einkehr.

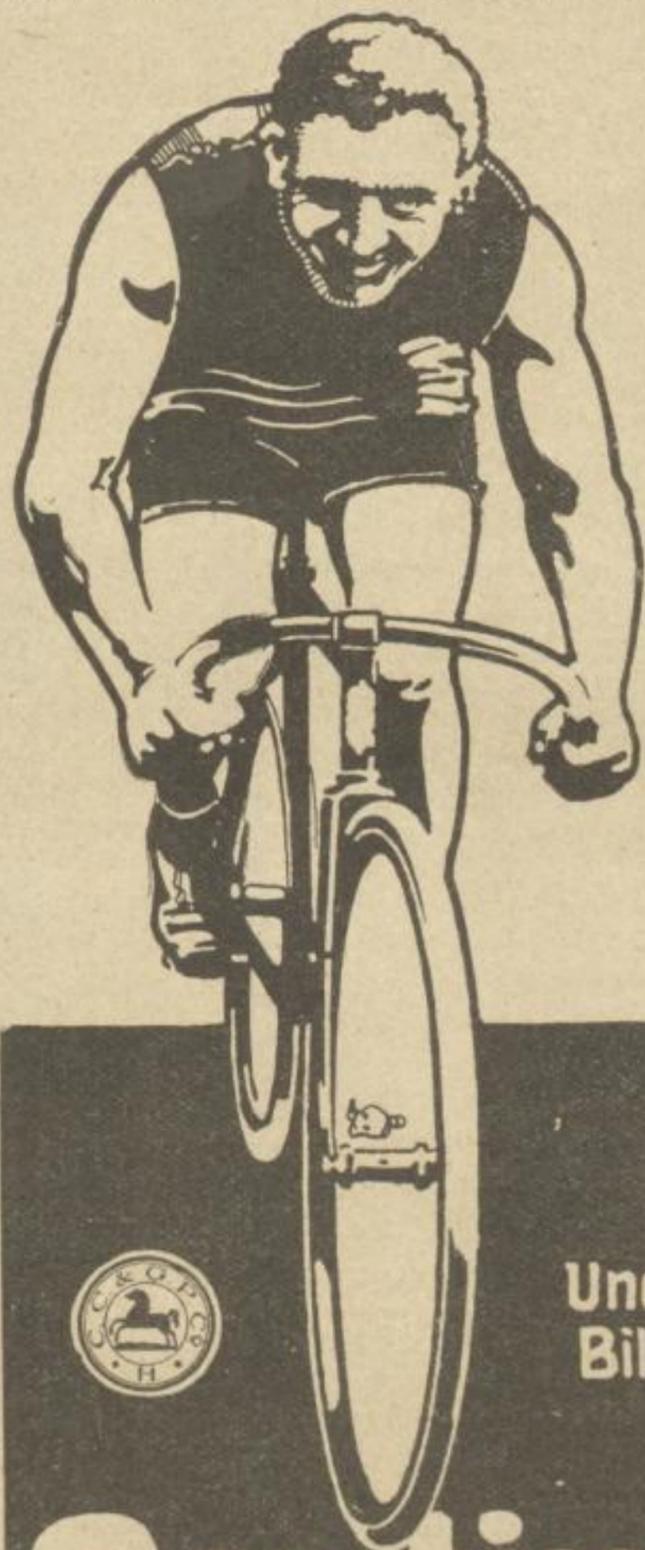
Der Winter ist ein harter Mann. Kaum vordem ist uns die Wahrheit dieses Wortes so bewußt geworden, als heuer. Im Oktober begannen bereits die Fröste und jetzt, da wir schon in der zweiten Hälfte des März uns befinden, lösen sich erst die eisigen Bande des Winters, mit denen er die Mutter Erde in fast sechsmonatliche Herrschaft geschlagen. Unser gesamtes wirtschaftliches, gesellschaftliches und nicht zuletzt auch unser sportliches Leben ist von der

langen Dauer des Winters beeinflußt worden und zwar zunächst ungünstig. Aber es ist noch nichts verloren, nur hat sich vieles verzögert. So vor allem der Beginn des regen Geschäftsbetriebes in der Fahrrad- und Automobil-Branche, der jedoch nun mit umso größerer Lebhaftigkeit einsetzen dürfte, nachdem laue Lüfte und warmer Sonnenschein ihren Einzug bei uns gehalten haben.

Endlich ist der Frühling bei uns eingekehrt.

Endlich sind Straßen und Wege, Felder und Fluren von Schnee und Eis befreit, die sie so lange bedeckten. Rasch haben Sonne und Wind die Straßen abgetrocknet und wir Radler können nun unser Stahlroß wieder im Freien tummeln. Eine lange, eine sehr lange Pause war uns diesmal aufgezwungen, doch hatte auch sie ihr Gutes. Sie brachte uns die immer stärker werdende Sehnsucht nach dem Radeln, draußen in der freien Natur, in frischer Luft und heller Sonne, fern von dem Getriebe der Stadt und ihren mit der Zeit aufs Gemüt drückenden Mauern. Nun können und wollen wir in vollen Zügen wieder genießen, was wir so lange und schmerzlich entbehren mußten. Frei wie der Vogel in der Luft lassen wir unser Rad auf dem Pneumatik dahinrollen, wohin es uns beliebt wohin unser Sinn uns zieht!

Mit der Einkehr des Frühlings hat auch der Radwandersport seine Auferstehung wieder gefeiert. Langsam beginnend steigern wir in vernünftigem Training unsere Leistungsfähigkeit im Tourenfahren, das uns hinführt über Berg und Tal, von Ort zu Ort, von Land zu Land. Und wie angenehm ist uns heute das Radeln dank der immer aufs neue vervollkommenen Konstruktion des Fahrrades gemacht. Leicht von Gewicht, leichtlaufend,



**Unerreichte Qualität
Billig im Gebrauch**

Continental.

Pneumatic

weichen Ganges durch den Luftreifen, bequem im Sitz und in der Lenkung, fest und sicher im Bau — kaum bleibt uns noch ein Wunsch für die Zukunft übrig, so befriedigt uns das Fahrrad der Gegenwart. Es ist angebracht, daran zu denken, wieviel bequemer und anstrengungsloser das Radfahren jetzt ist gegen früher und das hauptsächlich infolge der Verbesserung des Fahrrades durch die Konstrukteure. Vielen und innigen Dank sind wir Radfahrer diesen schuldig, denn sie haben uns den Genuß des Radelns erst zu einem vollkommenen gemacht. Denken wir ab und zu ein wenig hieran. Es ist eine schöne Sache um die Anerkennung und die Dankbarkeit!

Diese zu zollen sind wir weiter auch allen denen schuldig, die durch ihre Pionierarbeit das Tourenfahren erleichtert und gefördert haben, die Straßen und Wege uns frei machten, die für Fahrtenbücher und Karten sorgten, die die Radfahrermassen organisierten, die uns Wohlfahrtseinrichtungen schufen usw. Unser Sachsenbund steht da mit in erster Reihe und wir dürfen seiner bei dieser Gelegenheit nicht vergessen. Nicht nur empfangen wollen wir, sondern auch geben. Wenn wir die zahlreichen Annehmlichkeiten der Zugehörigkeit zum Bunde empfinden und schätzen, dann ist es eine gern erfüllte Pflicht für

uns, auch Andere auf die Vorteile realer und idealer Natur aufmerksam zu machen, die aus der Mitgliedschaft des Sächsischen Radfahrer-Bundes erwachsen. Wie erfreulich rege in diesem Sinne die Werbung von unsern Bundeskreisen ausgeübt wird und gleichzeitig, welche gesunde Anziehungskraft unser Bundes-Gemeinwesen selbst ausübt, zeigt deutlich die Tatsache, daß die Zahl der Neuaufnahmen trotz der Ungunst des Winters in diesem Jahre bis jetzt wiederum nicht unwesentlich größer ist, als in der gleichen Zeit des verfloßenen Geschäftsjahres. Und das bei im allgemein schwierigen Zeiten.

Umso kräftiger wird gewiß der Pulsschlag im Bundesleben dieses Jahres sich fühlbar machen. Allenthalben ist vorgesorgt für gesellige, touristische und sportliche Veranstaltungen, die allem Anschein nach die bisherigen an Umfang und Wert übertreffen. Die Einkehr des Frühlings ist auch für unsern Bund und seine zahlreichen Glieder, die Bezirke, das Zeichen zu neuen Taten. Bald naht das Osterfest und mit ihm die ersten größeren Veranstaltungen dieser Saison, der allseitig mit großen Hoffnungen und Erwartungen entgegenblickt wird.

Möge die nun beginnende Saison ihnen Erfüllung in reichstem Maße bringen!



Sportliche Rundschau.

Während in anderen Jahren die zweite März-Hälfte bereits die Eröffnungs-Rennen verschiedener Sportplätze sah, herrscht heuer infolge des langen Winters noch allenthalben Stille auf den offenen Bahnen, selbst in Paris, das doch sonst mit wärmeren Witterungsverhältnissen rechnen kann. Umso lebhafter gestaltete sich die Winter-Saison für die gedeckten Bahnen. In diesen Jahr gesellte sich zu den Wintervedromen in Paris und Hamburg noch Berlin mit einer Winterbahn in den bekannten Ausstellungshallen am Zoologischen Garten. Die Pariser Winterbahn geht im bevorstehenden April ein, da die große ehemalige Maschinenhalle der Weltausstellung in der das Wintervedrom mit untergebracht ist, nun endlich abgebrochen wird.

Auf der **Berliner Winterbahn** ging ein Sechstages-Rennen nach New-Yorker Muster in Szene

und zwar in jeder Beziehung mit bestem Gelingen. Die Besetzung des Rennens war eine so ausgezeichnete, daß sie kaum zu übertreffen ist. Der Verlauf des langen Rennens, das ununterbrochen sechs Tage und Nächte dauerte, war hochinteressant. Die Wertung erfolgte gleich wie bei dem New-Yorker Sechstages-Rennen paarweise, d. h. je zwei Fahrer bildeten eine Mannschaft, von der aber immer nur ein Fahrer im Rennen sein durfte. Die Fahrer durften sich aber ganz nach Belieben abwechseln. Die von den einzelnen Paaren zurückgelegte Strecke war für die Preiszuerkennung maßgebend. Das im größten Stil mit einem Kostenaufwand von gegen 200000 Mark inszenierte Rennen erfreute sich des wiederholten Besuches des deutschen Kronprinzen, der dadurch seine Sympathie für den Radfahrersport aufs neue bekundet. Auch seine hohe Gemahlin wohnte einem

Ins goldene Buch

der Erinnerung trägt jeder gern die Stunden ein, in denen es ihm vergönnt war, etwas wirklich vorzügliches und dabei doch höchst preiswertes zu rauchen. Salem Aleikum-Cigaretten sind gleichsam eine Geliebte, der ein Raucher niemals untreu wird.

Salem Aleikum-Zigaretten: Keine Ausstattung, nur Qualität!

Preis:	Nr.	3	4	5	6	8	10
		3 1/2	4	5	6	8	10 Pfg. das Stück.

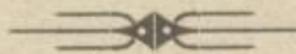
Rennen in der Berliner Winterbahn bei. Das Sechstages-Rennen spann sich schließlich zu einem Zweikampfe der Paare Mac Farland-Moran und Stol-Berthet aus. Das erstgenannte Paar trug den Sieg mit nur einer Runde Vorsprung davon. Die beiden Amerikaner Mac Farland-Moran legten auf der 150 m langen Holzbahn insgesamt 3865,700 km zurück. Der Holländer Stol und der Franzose Berthet machten den Siegern das Leben tüchtig sauer. Als drittes Paar plazierten sich die Franzosen Brocco-Passérieu, als viertes Paar Contenet-Stabe, als fünftes Paar Stellbrink-Robl. Die Veranstalterin des Rennens, das wahrscheinlich im nächsten Jahre wieder stattfindet, die Sportpark-Betriebsgesellschaft, dürfte ihre Rechnung bei dem Meeting wohl gefunden haben.

Das Rennfahrer-Training auf den offenen Bahnen in Deutschland hat nun endlich aufgenommen werden können, nachdem die Zementflächen von Schnee und Eis befreit sind. Einige Eröffnungsrennen sind für den ersten April-Sonntag ausgeschrieben worden und zwar von den Sportplätzen **Berlin-Treptow, Düsseldorf und Plauen**. Für das Osterfest sind eine ganze Reihe von Eröffnungsmeetings angesetzt worden. Die Sportpark-Betriebsgesellschaft hat die Bahnen in **Plauen, Nürnberg und München** gepachtet. Die in der vorigen Saison fast völlig brach gelegene Plauener Bahn dürfte nun zu neuem Leben erwachen. Die Errichtung der für **Dresden** geplanten neuen Rennbahn in Reick hat bis heute wegen allerhand Schwierigkeiten noch nicht begonnen werden können. Die alte Bahn am Birkenwäldchen steht zwar noch, doch sind Rennen hinter Motorführung auf ihr verboten worden, da durch die starken Geräusche die Insassen der nahegelegenen Krankenhäuser belästigt werden. Ob Dresden in diesem Jahre größere Rennen zu sehen bekommen wird, ist demnach recht zweifelhaft. Für **Chemnitz** ist die Erbauung eines modernen Sportplatzes vorgesehen.

Der **Leipziger Sportplatz** hat für diese Saison

folgende Renntage angesetzt: Ostersonntag, 11. April (Eröffnungsrennen), 9. Mai, 6. Juni, 4. Juli (Preis der Stadt Leipzig), 1. und 22. August, 26. September (Großer Preis von Europa), 10. Oktober (Zweistunden-Rennen). Die Fliegermeisterschaft von Deutschland, Strecke 1 km, kommt an einem der Leipziger Renntage mit zur Entscheidung. Zu ständigem Training auf der Leipziger Bahn sind wiederum einige erstklassige Fahrer verpflichtet worden. Die beiden Belgier Verbist und Huybrechts haben das Training in Leipzig bereits begonnen, ebenso der Leipziger Ebert. Der Preis Trainierkarten ist auf 20 Mark für Herrenfahrer und 30 Mark für Berufsfahrer festgesetzt worden. Die Mitglieder des Bezirks Leipzig des Sächsischen Radfahrer-Bundes genießen wie immer an den Sonnabend-Abenden freies Training auf der Leipziger Bahn und zwar unter der Aufsicht und Verantwortung der Bezirksfahrwarte. Die neuen Dauerkarten des Leipziger Sportplatzes gelangen jetzt zur Ausgabe. Dieselben sind bei dem Preise von 10 Mark für den I. Platz und 20 Mark für den Innenraum recht verteilhaft. Sie berechtigen zum Eintritt zu den Veranstaltungen des Vereins Sportplatz: Training, Fußballspiele, Radwettfahren, athletische Wettkämpfe usw. und zwar bis zum 31. März 1910.

Eine dunkle Geschichte beschäftigt übrigens in diesen Tagen die Öffentlichkeit. Eine Anzahl bekannter Rennfahrer haben sich verbindlich gemacht, nicht eher auf den von dem bekannten Rennunternehmer Knorr, Steglitz, gepachteten Bahnen zu starten, als bis die gegen den Rennfahrer Bader wegen angeblicher Beleidigung Knorrs verhängte Strafe der Disqualifikation alsbald wieder aufgehoben worden ist. Die Bestrafung soll von dem Verwaltungsausschuß des Verbandes deutscher Radrennbahnen ausgesprochen worden sein, ohne Bader zu hören. Dies würde gegen die Verbandsbestimmungen verstoßen. Die weitere Entwicklung der Dinge darf mit einiger Spannung erwartet werden.



Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lithlasis“.

Bundesverwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstraße 21, Telephon 2499; **Arthur Serbe**, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; **O. Bedrich**, 1. Schriftführer, Leipzig, Hohestrasse 26b; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister, Leipzig, Königsstr. 15.

1. **Bundesgeschäftsstelle und Fahrwart für Touren- u. Wanderfahrten**: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. Telephon 5684. — Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr: zuständig für alle Korrespondenzen betr. Anträge, Beschwerden, Bekanntmachungen, Einladungen, Gesuche usw. Gleichzeitig auch zuständig für alle sportlichen Angelegenheiten mit Ausnahme von Bahnrennen und Kunstfahren.

2. **Bundeskassenstelle**: Wilhelm Vogt, Leipzig, Königstrasse 15. — Telephon 8148. — Geschäftszeit: 8—12 und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Zuständig für alle Kassensachen u. a. Einschreibebriefe, Wert- und Geldsendungen, Neuanmeldungen, Abmeldungen, Wohnungsveränderungen. — Desgleichen sind alle Reklamationen bezüglich Nichterhaltes der Bundeszeitung an dieselbe zu richten.

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung: Donnerstag, den 1. April 1909, abends $1\frac{1}{2}$ Uhr im Kaiser-Café am Thomasring. — Auswärtige Bundesvorstandsmitglieder wollen ihre Beteiligung 3 Tage vorher avisieren, eine Vergütung der Reisespesen wird nicht gewährt.

Amtliche Bestätigung

wird hiermit erteilt: Ortsvertreter: Bezirk Mügeln-Oschatz: Heinrich Hennig, Luppau.

Vereins-Versicherung betr.

Als weiter bestätigt gelten:

- Bezirk Dresden: R.-V. „Trachau u. Umgeg.“,
 „ Pleißental: R.V. „Aubachtal“, Greiz, R.-V. „Flotte“, Ebersbrunn.
 „ Sächs. Schweiz: R.-V. „All Heil“, Berthelsdorf,
 „ Zwickau: R.-V. „Saxonia“, Mülsen-St. Niclas.

Bundestag Döbeln betr.

Alle das Bundesfest betreffende Anfragen wolle man zunächst bis auf weiteres an die Bundesgeschäftsstelle Leipzig, Hohestr. 48 oder an den Bundeskunsthauptwart Oscar Hentschel, Dresden-Leuben richten.

Bundesvorstand des Sächs. Radf.-Bundes,
 Arthur Serbe, II. Vorsitzender.

Sportliches.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme!

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer werden höflichst ersucht, den Bekanntmachungen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, insbesondere bitten wir die Herren Fahrwarte sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten.

Bundes-Medaillen betr.

Die den einzelnen Bezirken lt. Beschluß zustehenden 3 Medaillen werden nur auf besonderen Antrag an den Bundesvorstand für 50 km Straßenfahren verabreicht. Den jeweiligen Gesuchen ist eine genaue Ausschreibung mindestens 3 Wochen vorher beizufügen und nach erfolgtem Fahren sind die Resultate dem Fahrausschuß des Bundes zur Prüfung einzureichen, nach deren Richtigbefund die Verausgabung der Medaillen stattfindet andernfalls erfolgt unbedingte Ablehnung der Gesuche.

Touren- und Wanderfahrten betr.

Um allen Unzuträglichkeiten zu entgehen, liegt es im eigenen Interesse der Beteiligten, die gegebenen Vorschriften bezüglich der Bestätigungen genau zu beachten und einzuhalten, da dieses Jahr hierauf eine besonders scharfe Kontrolle verwendet wird. Jeder Wanderfahrer hat am Zielorte seinen Namen eigenhändig in die ausgelegte Bestätigungsliste einzutragen. Zuwiderhandlungen bzw. Nichtbefolgung der bestehenden Vorschriften ziehen den Verlust des Preisbewerbes nach sich.

Oster-Wanderfahrt betr.

Letztmalig ergeht hiermit die Einladung zur Teilnahme an der in Nr. 11 vom 13. März er. veröffentlichten Wanderfahrt nach Dresden und liegt hierzu seitens des Dresdner Bezirkes ein abwechslungsreiches Programm vor.

Ausschreibung hierzu ist die übliche für Wanderfahrten. Nennungsschluß: Montag, den 5. April er., abends 8 Uhr. Ziel wird in nächster Nr. bekanntgegeben.

Ausschreibungen!

Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich für die einzelnen Veranstaltungen des Bundes genügend präparieren zu können, beginnen wir bereits jetzt schon mit der Veröffentlichung der Ausschreibungen und setzen hierbei voraus, daß die Beteiligung dieses Jahr eine weit stärkere werden wird, zumal von verschiedenen industriellen Werken wiederum wertvolle Preise in Aussicht gestellt worden sind. — Wir lassen zunächst über die beabsichtigte Pfingstwanderfahrt nachstehende Details folgen:

Pfingstwanderfahrt 1. und 2. Feiertag

am Sonntag, den 30. und Montag, den 31. Mai 1909 nach **Jena-Kahla und der Leuchtenburg**. Geschlossene Abfahrt am 1. Feiertag früh 5 Uhr ab Leipzig, Hotel Goldnes Einhorn, ab Zwickau, Hotel Deutsches Haus.

Von **Leipzig**: 1. Tag. Tour 20 nach Zwenkau, Pegau, Zeitz 44 km, Tour 25 nach Grossen—Eisenberg—Bürgel—Jena 51,7 km. Besichtigung der Stadt und Aufstieg nach dem Fuchsturm u. a. m. Übernachten in Jena, zusammen 95,7 km.

Zweiter Tag: Tour 116 nach Kahla 16,1 km, weiter nach Löbschütz, hier Rad einstellen und Aufstieg auf die Leuchtenburg. Nach der Rückkehr weiter nach Hummelshain 7,0 km. Von hier über Lichtenau nach Neustadt a. d. Orla, 9,8 km, weiter nach Triptis 8,8 km und von hier nach Gera 24,7 km, von hier nach Ronneburg—Schmölln—Altenburg 33,5 km, Altenburg—Leipzig 44,0 km, zus. 150 km oder von Gera nach Zwickau über Ronneburg, Werdau 40,2 km, zus. 146,2 km.

Ebenso kann von **Zwickau** am 1. Feiertag früh geschlossene Abfahrt erfolgen und zwar:

1. Tag: Tour 29 nach Neumark—Reichenbach 19,2 km, weiter Tour 33 nach Greiz—Zeulenroda 27,7 km, weiter Tour 34 nach Auma-Triptis 15,1 km, von hier Tour 26 nach Neustadt a. d. Orla—Hummels-

hain 15,4 km, von hier nach Löbschütz, hier Rad einstellen, auf die Leuchtenburg, dann Abstieg und weiter nach Kahla 7,0 km, von hier Tour 116 nach Jena 16,1 km, zus. 99,5 km. Dasselbst Zusammen-treffen mit den von Leipzig abgefahrenen Bundeskameraden.

2. Tag: Tour 25 Jena nach Bürgel—Eisenberg 25,6 km, weiter Tour 32 nach Klosterlaussnitz 8,1 km. Von hier nach Köstritz 11,4 km, weiter nach Gera 9,3 km, von hier Tour 26 nach Ronneburg 8,7 km und dann Tour 28 nach Werdau—Zwickau 31,5 km, zus. 94,6 km.

Die näheren Angaben über Nennungsschluß etc. folgen noch.

Robert Weniger, Fahrwart für Touren- und Wanderfahrten.

Zeitungssache betr.

Wir wiederholen nochmals, daß alle nach Redaktionsschluß eingegangenen Berichte, gleichviel ob eilig oder nicht, von jetzt an unter keinen Umständen mehr aufgenommen werden; Berichte müssen allerspätestens Sonntags vormittags im Besitze der Redaktion sein. Eine Ausnahme wird von jetzt an nicht mehr gemacht.

Zuschriftenadresse für alle Berichte nur allein: O. Bedrich, Leipzig, Hohestr. 26b.

Quartalwechsel.

Bei erfolgenden Umzügen wolle man im Interesse einer prompten Zustellung der Zeitung der zuständigen Orts-Postbehörde Nachricht geben und gleichzeitig auch dem Verlage Leipzig, Königstraße 15 vorher Mitteilung machen.

Der Verlag u. die Redaktion der S. R. u. M.-Zeitung.

Kassengeschäftliches.

Neuanmeldungen für 1909.

35 Neuaufnahmen Nr. 16351—16385 vom 10. März 09 bis 23. März 09.

Bezirk Auerbach.

16376. Martin Grimm, Bäckergehilfe, Grün b. Lengsfeld, Polenzstr. 50.

Bezirk Bautzen.

16378. Alwin Sturm, Gasthofsbes., Kleinwelka 17.

Bezirk Chemnitz.

16360. G. Adolf Schmidt, Geschirrführer, Röhrsdorf Nr. 84.
16375. K. Alfred Karing, Maschinenzeichner, Chemnitz, Amalienstr. 47.
16381. Martin Hofmann, Werkstättenarb., Flöha, Bahnhofstr.
16382. Robert Wammermüller, Maler, Flöha, Dresdnerstr. 52.
16385. E. Kurt Lohberger, Kaufmann, Röhrsdorf 3b.

Bezirk Döbeln.

16357. Arthur Culp, Redaktionsgeh. Döbeln, Ritterstr. 11.
16363. Michael Haf, Oberschweizer, Simselwitz.
16380. B. Rich. Möbius, Döbeln, Bahnhofstr. 3.

Bezirk Dresden.

16354. Robert Jahn, Gasthofsbes., Auer b. Moritzburg.
16359. Richard Diessler, Bäckergeh., Laubegast, Leubenerstr. 2.
16369. Richard Arthur Lorenz, Fabrik Schlosser, Dresden-Trachau, Veteranenstr. 2.
16373. Fränzi Wagner, Laubegast, Uferstr. 29.
16374. A. Johannes Schreiber, Schlosser, Dresden A., Gutzkowstr. 5.

Bezirk Glauchau.

16366. A. Gustav Berger, Zinngießer, Oberfrohna, Hauptstr. 90.

Bezirk Leipzig.

16352. Hugo Eichhorn, Handlungsgeh., Leipzig, Nicolaistr. 34.
16353. Elisabeth Wolff, Schneiderin, L.-Gohlis, Reginenstr. 16.
16365. August Peenert, Gastwirt, Wachau b. Liebertwolkwitz, Milch-garten.
16368. Ernst Goldfreund, Redakteur, Leipzig-Anger, Ungerstr. 15.

Bezirk Leisnig.

16351. August Lägell, Sattlermstr., Brösen b. Leisnig Nr. 27.
16372. H. Oswald Schwenzer, Armaturendreher, Bocksdorf, Schmiede.

Bezirk Olbernhau.

16377. E. Robert Uhlig, Holzarbeiter, Blumenau Nr. 26. 2

Bezirk Pirna.

16371. Paul Gottschalch, Fleischer, Dohna, Königstr. 15a

Bezirk Plauen.

16364. P. Johne, Försterkandidat, Untertriebels i. V. 1
16367. Alfred Särchinger, Sticker, Pausa i. V., Windmühlenstr.

Bezirk Pleißenthal.

16361. Carl Trumpold, Eisendreher, Werdau, Kranzbergstr.
16362. Willy Otto, Klempnergeh., Steinpleis.
16383. Ludwig Scheufler, Gastwirt, Crimmitschau, Zwickauerstr. 61.
16384. Martin Rödel, Bäckerstr., " Maichswalder-straße 44.

Bezirk Reichenbach.

16370. Franz Arthur Kragl, Beizer, Reichenbach i. V., Hainstr. 44. 1

Bezirk Wurzen-Grimma.

16356. Georg Köhlmann, Buchhalter, Großsteinberg.
16358. Bruno Thieme, Gastwirt, Wurzen, Dresdnerstr. 16 b.

Bezirk Zwickau.

16355. Ernst Flügel, Former, Zwickau, Wilhelmstr. 43.
16379. Ernst Meier, Bergarbeiter, Oberplanitz, Körnerstr. 242 b.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Nächster Erscheinungstag: 17. April 1909. Redaktionsschluß: 10. April 1909.

Bezirk Auerbach.

Achtung! Laut Beschluß der letzten Versammlung soll das diesjährige Bezirksfest Anfang Juli, oder falls die Zeit ungeeignet, auch zu einer anderen Zeit abgehalten werden. Der Bezirk will mit dem Arrangement und der Ausführung desselben einen Klub, welcher gleichzeitig sein Stiftungsfest damit verbinden kann, gegen eine Entschädigung von Mk. 50.— beauftragen. Ich bitte daher die geehrten Vereine, welche auf die Ausführung des diesjährigen Bezirksfestes reß. klieren, mir bis zum 10. April d. J. Mitteilung zu machen.

Bernh. Kietz, Bez. Vertr.

Bezirk Bautzen.

In der letzten Bezirksversammlung im „Schützenhaus“ Bautzen wurde der Haushaltplan für die kommende Saison festgesetzt; derselbe bilanziert gegen Mk. 200.—. Ferner wurde beschlossen, das Bezirksstiftungsfest und das 10-jährige Stiftungsfest des R.-K. „Rapid“ Bautzen zusammen abzuhalten. Der Tag bleibt wie festgesetzt: Sonntag, den 29. August cr. Die Vorarbeiten übernimmt genannter Klub. — In den Fahrausschuß wählte man folgende Herren: Ernst Günther, 1. Fahrleiter; Johann Witek, 2. Fahrleiter; Ernst Albrecht, Heinrich Richter, Johann Zschech, Zielrichter; Heinrich Tschirner, August Altmann, Georg Laveatz, Zeitnehmer; Richard Harnapp, Gustav Weißbach, Ablasser. — Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 25. April cr. in Klein-Dobschütz beim Bundeswirt Paul, Apfelweinschänke, statt. Abfahrt hierzu nachmittags 1/2 2 Uhr von „Neu-Texas“, bei schlechtem Wetter mit Zug 2⁰⁰ Uhr bis Singwitz.

Der wichtigen Tagesordnung halber erwarten wir das Erscheinen der Bezirksmitglieder.

„Heil“

Georg Hähnel, 1. Bez.-Schriftführer.

Bezirk Chemnitz.

Die im Wiener Cafe, Chemnitz, am 14. 3. cr. tagende 3. Bezirksversammlung unter Vorsitz des Bez.-Vertr. Herrn Uhlmann übermittelte zunächst dem langjährigen Bez.-Kassierer zu seiner stattgefundenen Silberhochzeit herzliche Glückwünsche, wofür dieser bestens dankte. Sodann wurde auf Antrag beschlossen, die neuen Ortsvertreterabzeichen aus der Bez.-Kasse zu kaufen. Für das Bezirksfest in Stollberg ist nunmehr der 29. August cr. bestimmt festgelegt, die Schiedsrichterfrage wurde nochmals vertagt. — Das neue Bezirkshandbuch gelangt zur Herausgabe, und findet besten Anklang. — Wegen der Auszeichnung bei Wanderfahrten entspann sich anschließend eine längere Debatte. — Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 18. April cr. nachm. 1/2 4 Uhr in Röhrsdorf bei Bundeskamerad Harnisch statt.

Willy Uhlmann, 1. Bez.-Vertr.
Max Lasch, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Dresden.

Sonntag, den 28. März Bezirksausfahrt nach Meißen: Zylinderparthie. Zylinder erhältlich bei den Fahrwarten. Abfahrt 1 Uhr vom Hotel 4 Jahreszeiten. Die Preise für Kunststreifen zum Osterstiftungsfest sind erhöht worden auf 30 und 20 Mk. Eintritt 40 Pfg., für aus-

wätige Preiswanderfahrer frei. Montag, den 29. März hochwichtige Einzelfahrerversammlung, nochmals im Johann Meyertunnel, Fritz Reuterstr. 2, Ecke Bischofsplatz abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Wahl eines Lokals in der Altstadt, sowie Beschlüßfassung über Beteiligung am Osterfest, Bundesfest in Döbeln und Sportsfest in Bischofswerda. Allseitiges Erscheinen ebenso herzlich, wie dringend erbeten! Ferner bittet man um umgehende Anmeldung zur neu zu gründenden Sängerabteilung im Bezirk vorläufig nur für Herren beim Bez.-Liedermeister Herrn Jakob, am Schießhaus Nr. 17 II und beim Bezirksvertreter Padberg.
Die Vorstandschaft,
H. Padberg.

Bezirk Leipzig.

Unserm lieben Bezirksherenmitgliede

Herrn **Richard Seyffarth**

rufen wir an dieser Stelle ein herzliches Lebewohl und „Habe Dank“ in seine stille Gruft nach; — er war der besten einer!

Friede seiner Asche!

Bezirk Leipzig d. S. R. B.
Max Sander, 1. Bez. Schriftf.

Allen Bezirksvereinen, die unserm Aufrufe Folge leistend, zu der Beisetzung unseres lieben Seyffarth in stattlicher Anzahl mit florühüllten Bannern teilnahmen und ihm das letzte Ehrengelicht gaben, zugleich im Namen der Witwe desselben herzlichsten Dank.

Kameraden! Vergessen Sie nicht, heute Abend an dem Herrenabend des Bezirkes im Hotel Stadt Nürnberg teilzunehmen.
Max Sander, 1. Bez.-Schriftf.

Fahrausschuss des Bezirk Leipzig S. R.-B.

Zuschriften sind zu richten an Paul Clahs, 1. Fahrwart, Leipzig, Hainstr. 25, I. (Tel.: 5590). Es wird schon heute auf die am Freitag, den 16. April stattfindende Frühjahrsanfahrt aufmerksam gemacht. Start $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Bundeskassenstraße, Königsstraße. Ziel: Plagwitz, Westendhallen zum Besuche des rührigen Radfahrerklub „Leipzig-West“. Es sind uns bei Konzert und Tanz gemütliche Stunden in Aussicht gestellt, und ist es daher Pflicht eines jeden Kameraden, zu dieser Anfahrt, die überhaupt ein großes Gepräge tragen soll, zu erscheinen.

„All Heil“

Der Fahrausschuß
Claus. Harnisch. Günther.

Bezirk Mügeln-Oschatz.

Die Märzbezirksversammlung in Wendisch-Luppa hatte zunächst den Zweck, den dortigen erst neueingetretenen Kameraden und den erschienenen Gästen die Einrichtungen des S. R. B., sowie die Wichtigkeit desselben für den Einzelnen klarzulegen. Auf Wunsch der Anwesenden wurde für Luppa und Umgegend als Ortsvertreter der dortige Radfahrhändler Herr Heinrich Hennig einstimmig gewählt, der von jetzt ab die Interessen des S. R. B. für die dortige Gegend gewillt ist, zu vertreten. Möge es ihm gelingen, unter unsrer Fahne recht bald eine stattliche Anzahl dem Bunde zuzuführen. Die nächste Bezirksversammlung soll Sonntag, den 18. April nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in Schweta bei Mügeln beim Kamerad Ammann abgehalten werden. Zu derselben werden vor allen Dingen die Kameraden aus der Oschatzer Gegend besonders eingeladen, da sie gelegentlich die neuen Handbücher in Empfang nehmen können.

„All Heil“

Kötz, 1. Bez.-Vertr.
Fischer, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Mülsengrund.

Der in letzter No. enthaltene Bericht des Bezirkes Zwenkau ist auf ein Versehen der Druckerei zurückzuführen, was wir zu entschuldigen bitten.
Die Redaktion.

Bezirk Pleißenthal. Ausschreibung!

für die am Sonntag, den 2. Mai cr. stattfindende 50 km.-Dauerfahrt des Bez. Pleißenthal. „Fahrstrecke“ wird am Start bekannt gegeben. — Offen für alle Bundesmitgl. d. Bez. Pleißenthal. — Startgeld 4 Mk. Gefahren wird bei jeder Witterung. Preise: Bei fünf Nennungen drei Bundesmedaillen, bei Mehrnennungen die Preise entsprechend. „Start“ Pl.-Str. Werdau beim Bez.-Vertr. — Ziel ebendasselbst. „Zeit“ 2. Mai 09, früh punkt 5 Uhr. Die Fahrer werden alle drei Min. abgelassen, der Reihenfolge des Einganges der Nennungen entsprechend. Nennungsschluß am 30. April cr. Nennungen ohne Nenngeld werden nicht berücksichtigt. Die Fahrer fahren auf eigene Rechnung und Gefahr. — Nennungen an Ad. Schön, Pl.-Str. Werdau. Am Donnerstag, den 20. Mai 09 — Himmelfahrt — Eröffnung der Saison auf der Rennbahn „Beiersdorf“. — Zeit. Donnerstag, den 20. Mai cr. nachmittags 3 Uhr. a) Erstfahren über 1000 m Nenngeld 1 Mk. b) Hauptfahren über 5000 m Nenngeld 2 Mk. c) Hinternisfahren über 600 m Nenngeld 1 Mk. Offen für alle Radfahrer. — Bei fünf Nennungen drei Ehrenpreise. Nennungsschluß am 15. Mai cr. ab 8 Uhr. Nennungen ohne Nenngeld haben keine Gültigkeit. Nennungen an Ad. Schön, Pl.-Str. 24, Werdau. Die Fahrer fahren auf eigene Rechnung und Gefahr. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind für beide Ausschreibungen maßgebend.

Werdau, am 15. März 09.

Ad. Schön, Pl.-Str. 24.

Achtung Kameraden! Am Sonntag, den 25. cr. wird der R.-V. „Wanderer“ Steinpleis in Preils Gasthof Leubnitz ein großes Saalfest abhalten und mit verschiedenen Neuigkeiten die Kameraden überraschen. So werden unter anderen zwei Reigen bei vollständig dunklem Saal gefahren werden. Die Räder werden mit buntfarbigen elektrischen Lampchen geschmückt sein um einen großen Effekt zu erzielen. Da die außergewöhnliche Kunstfertigkeit der „Wanderer“ im Reigenfahren bekannt ist, und der Verein alles aufbietet wird, den Abend zu einem schönen zu gestalten, bitte ich die Bezirksvereine diesen Tag für die Steinpleiser Kameraden notieren zu wollen — und vollzählig zu erscheinen.

Werdau, im März 09.

„Heil“

Ad. Schön.

Die Kameraden werden hiermit gebeten, sich recht zahlreich zu der am Palmsonntag nach Chursdorf stattfindenden Osterfahrt zu beteiligen. Die Zeiten werden pünktlich eingehalten.

Emil Wilh. Wolfensteller, 1. Bez.-Fahrw.

Bezirk Reichenbach.

Ich lade sämtl. Sportskollegen hiermit zur Bezirksversammlung nach Netzschau, gold. Becher, ein, auf Sonntag, den 28. März nachm. 4 Uhr und erwarte vollzähliges und pünktliches Erscheinen.
Mit sportlichem Gruß
Junghahn, Bez.-Vertreter

Bezirk Sächsische Schweiz.

In der am 14. cr. unter Vorsitz des 2. Bez.-Vertreters Herrn Hösel stattgefundenen Bezirksversammlung wurde beschlossen, gegen die bundesseitig erhobene Gebühr von 50 Pfg. für Ortsvertreterzeichen zu protestieren und ferner die Herren Karbe und Seifert zur Teilnahme an der am 21. 3. cr. in Bischofswerda stattfindenden Ostbezirksversammlung gegen Vergütung von Mk. 4.00 zu entsenden. Über die geplante Dauerfahrt entspinnt sich eine lebhaft Debatte und wird diese nunmehr ab Neustadt über Bischofswerda, Hartau nach Stolpen gehen. — Die nächste Versammlung tagt am Sonntag, den 18. April cr. Nachm. 3 Uhr in Polenz bei Bundeswirt Emil Haufe. — Zahlreiche Beteiligung an dieser und der Osterwanderfahrt erbittet

Max Hösel, 2. Bez.-Vertr.

Aug. Werner, 2. Bez.-Schriftf.

NB. Unserm Mitgliede Robert Hartmann nebst Gattin zur Vermählung hiermit die herzlichsten Glückwünsche.

Leipziger Sportplatz

Dauerkarten gültig bis 31. März 1910

gewähren freien Eintritt zu den sportlichen Veranstaltungen des Vereins Sportplatz:

Training • Radwettfahren • Fußballwettspiele • Athletische Wettkämpfe

Preise: 1. Platz **10 Mk.**, Innenraum **20 Mk.** Ausgabestellen: Sportplatzkasse; Dobernecker & Groh, Dorotheenstr. 10; Illing, Brühl 4, Ecke Hainstr.; Eckhardt, Grimmischer Steinweg 9; Stein, Markt 16.

Eröffnungsrennen: Ostersonntag.



Hierdurch machen wir nochmals alle Einzelfahrer und Vereinsmitglieder dem Bunde angehörigen Vereinen der S. W. Bez. auf die erste diesjährige S. W. Bez.-Ausfahrt am 3. Osterfeiertage nach Markneukirchen, Rest. Stadt Dresden, Erlbacherstraße aufmerksam. Empfang der Fahrer von Mittag 12 an. Verschiedene Auerbacher Fahrer sammeln sich im Gasthofe zu Mühlgrün Vormittag 10 Uhr. Bezirk Plauen fährt im Elstertale. Reichenbach stellt früh 9 Uhr Lengefelderstr. Frohes Wiedersehen!

Hans Pötzschner, Vorsteher.
Albin Tachs, Fahrwart.
NB. S. W.-Kalender soll sich jeder Einzelfahrer und jedes Bundesmitglied von seinem Bezirksvertreter abholen.

Bezirk Zwenkau.

Der Bezirksbericht in letzter No. ist durch ein Versehen der Druckerei unter Bezirk Mülsengrund veröffentlicht worden, was wir zu entschuldigen bitten.
Die Redaktion.

Bezirk Zittau.

Die nächste Bezirksversammlung findet am 5. April cr. im „Schützenhaus“ Zittau statt und wird um recht zahlreiches Erscheinen der Bundesmitglieder gebeten. — Die noch nicht abgeholtene neuen Bundeshandbücher können in dieser Versammlung in Empfang genommen werden.
Mit treudeutschem „Sachsen Heil“

R. Hartmann, 1. Bez.-Schriftf.

Bekanntmachungen der Vereine.

Nächster Erscheinungstag: 17. April 1909. Redaktionsschluß: 10. April 1909.

Bezirk Auerbach.

R.-K. „Auerbach i. V.“ In der Extraversammlung am 19. März wurden nach Erledigung verschiedener Eingänge die Versicherung des neuen Vereinschrankes mit Inhalt vorgenommen, verschiedene eingegangene Einladungen erledigt, eine Verständigung in der dem Vereine peinlichen Klagesache angebahnt, sowie die SW.-Kalender und Bundeshandbücher verteilt.

H. Pötzschner, Vors.

R.-Kl. „Frisch auf“, Rodewisch. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: „Gasthof Bergkeller“. Den Bundesmitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß das neue Bundeshandbuch und der neue Südwestbezirks-Kalender zur nächsten Monatsversammlung am 7. April cr. zur Verteilung gelangt; nach der Versammlung gemütliches Beisammensein. Bitten nochmals um zahlreiches Erscheinen.
„All Heil“ Richard Blei, Vorsitzender.

R.-V. „Germania“, Brunn. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Richters Gasthof, Versammlungen jeden 1. Sonnabend im Monat, jeden Montag und Mittwoch Reigenfahren und Radballspiel. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Der Verein nimmt teil am Rennen, Korso- und Reigenfahren.

Achtung! In letzter Versammlung wurde beschlossen: Das Stiftungsfest, bestehend in Preis-Korso und Reigenfahren, Sonntag, den 20. Juni 1909 abzuhalten und bitten die werten Sportskameraden, Bezirks- und Nachbar-Vereine uns diesen Tag frei zu halten. Besondere Einladung und Ausschreibung folgt später.
„All Heil“ Walter Petzold, Vorsteher.

Bericht der Monatsversammlung am 21. März in Mühlgrün bei Auerbach. Nach Aufnahme von 5 neuen Mitgliedern werden die neuen, prächtig ausgeführten Verbandszeichen verteilt und die vielbesprochene Nachtfahrt durch „Südwest-Sachsen“ am 1. Mai beschlossen. Strecke: 155 km, Start: Nachts 11 Uhr Restaurant „Schweizerhaus“ Auerbach, Ziel: „Goldener Krug“ Elfeld. Nenngeld 1 Mark. Einzelheiten später. Neuer Kassierer: Ernst Seidel, Rempesgrün. Wahl von Rechnungsprüfern. Anlage einer Sparkasse zum Bundesfest nach Döbeln. Nächste Monatsversammlung 13. April (3. Ostersonntag) in Markneukirchen. Der Unterzeichnete macht 4 photogr. Aufnahmen.
Hans Pötzschner.

NB. Verbandsmitglieder vom Unterland starten am 13. April 9 Uhr in Händels Restaurant an der Brücke in Rodewisch, 10 Uhr im „Gold. Krug“, Elfeld. Von da ab nach Markneukirchen.
Paul Böttcher, Fahrwart.

NB. Verbandsmitglieder vom Unterland starten am 13. April 9 Uhr in Händels Restaurant an der Brücke in Rodewisch, 10 Uhr im „Gold. Krug“, Elfeld. Von da ab nach Markneukirchen.
Paul Böttcher, Fahrwart.

Bezirk Bautzen.

R.-V. „Freundschaft“, Klein-Weißen und Umg., gegr. 1903. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: Sturm's Gasthof (früher Hähnel's Erben). Jeden ersten Sonnabend im Monat Versammlung, jeden Dienstag Saalfahren. Gäste zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Schriftstücke erbeten an den 1. Vors. Herrn Heinrich Richter, Großweißen. Hierdurch machen wir nochmals auf die Sonnabend, den 3. April cr. stattfindende Monatsversammlung aufmerksam und erwarten das Erscheinen aller Mitglieder. Es findet ein gemütlicher Abend statt. — Die neuen Satzungen treten mit dem 1. Juli cr. in Kraft!
Mit sportlichem Gruß „All Heil“
Georg Hähnel, 1. Schriftf.

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz d. S. R.-B. Nächste Monatsversammlung Donnerstag, den 1. April cr. im Vereinslokal, Richters Restaurant, Wilhelmplatz, zu welcher eine wichtige Tagesordnung vorliegt, u. a. Festsetzung des Frühjahrsvergnügens und Festlegung der Vereinsausfahrten. Um zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten. Gäste sind herzlich willkommen.
„All Heil“
W. Stieler, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden.

R.-Kl. „Albatros“, gegr. 1899. Bundesverein des S. R.-B. Herren- und Damenabteilung. Jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat Versammlung im Reißigerhof beim Bundeswirt Bernh. Fedrich. Tel. 8385. Jeden Sonntag früh Radballübung daselbst auf Vereinssaalmaschinen. Gäste sind stets herzlich willkommen. Ferner gestatten wir uns alle Sportskameraden zu dem am Charfreitag stattfindenden Langsamfahren (siehe Ausschreibung) ganz ergebenst einzuladen.

Ausschreibung. Charfreitag (9. April 09) Preislangsamfahren im Birkenwäldchen. Offen für Mitglieder und Gäste. 50 m lange, und 1 m breite Bahn. Nur dreimaliger Start à 50 Pfg. zulässig. Die beste Zeit wird gewertet. Übersetzung nicht unter 70 Zoll. 3 Preise ev. mehr nach Beteiligung. Nennungsschluß am Start beim unterzeichneten Fahrwart. Sammelpunkt früh 9 Uhr im Klublokal, Reißigerhof. Die Preisverteilung wird an unserem 10. Stiftungsfeste vorgenommen.
Mit „Sachsen Heil“
E. Döbick, Vors.,
P. Rother, Schriftf.

R.-V. „Alamannia“ 1891. Bundesangehöriger Verein seit 1892. Dresden-N. 22, Rehefelderstr. — Vereinslokal: „Rehefelder Hof“ Teleph. 4897. Jeden 1. Freitag im Monat Monatsversammlung, sowie jeden Freitag 9 Uhr Zusammenkunft. Dienstags und Freitags Reigenübungs-Abend im Etablissement „Deutscher Kaiser“, Leipziger Str. 112. Alle werten Interessenten und Gäste sind zu allen Zusammenkünften herzlich willkommen.

In letzter Monatsversammlung erfolgte die Aufnahme des Herrn Leichsenring, eingeführt durch Herrn Hartig und ergeht nochmals die dringende Bitte an alle Reigenfahrer, sich recht rege an den Reigenübungsabenden, welche durch den Fahrwart näher bekannt gegeben werden, zu beteiligen. Sonntag den 28. März 09 erste Ausfahrt mit dem Bezirk, Zylinder-Partie nach Meißen. Versammlung punkt 1 Uhr im Vereinslokal. Diese Ausfahrt wird bewertet. Rennen: 4. April 09. Erstfahren über 10 km, Einsatz Mk. 1,50, 3 Ehrenpreise. Offen für Mitglieder, welche sich noch keinen ersten Preis erringen konnten. An demselben Tage Eröffnungsfahren über 10 km, Einsatz 2 Mk. 3 Ehrenpreise, offen für alle Mitglieder. Nennungsschluß für beide Rennen Freitag, den 2. April 09. Zeit und Strecke werden durch den Fahrwart bekannt gegeben. Die erste Vereinsausfahrt wird mit den Rennen verbunden. Die Nennungen haben beim Fahrwart zu erfolgen.
Mit sportlichem „All Heil“
Franz Hoffmann, 1. Schriftf.

R.-V. „Panther“, Dresden-N., Bundesverein. Herrenabteilung. Vereinslokal: „Neustädter Löwenbräu“ Königsbrückerstraße 17, Telefon 3888. Zusammenkünfte jeden Mittwoch 9 Uhr. Reigenübungen jeden Sonnabend 9 Uhr im Lindengarten. Nächste Versammlung findet Mittwoch den 7. April statt, wobei die Wahl eines Reigenfahrwarts, eines Maschinenfahrwarts und eines Kassenscheuers vorgenommen wird. Der Verein beteiligt sich an den Ausfahrten und Rennen im Bezirk sowie des Bundes, außerdem finden im Verein mehrere Rennen statt, somit ist jedem Mitglied Gelegenheit geboten, sich im Wander- und Tourenfahren, Renn- und Saalsport, Reigen-, Ball- und Polospiel auszubilden. Morgen Sonntag, den 28. März 1/2 1 Uhr Abfahrt vom Weißen Adler zur „Zylinderpartie“. Eröffnungsfahrt mit dem Bezirk nach Meißen. Erscheinen aller im schwarzen Zylinder ist Pflicht, Sportanzug ohne Sweater. Freunde und Gönner des Vereins sowie des Radsports jederzeit willkommen.
Mit sportlichem „All Heil“
Emil Zobelt, Vorsitzender,
Max Dietze, 1. Fahrwart.

R.-V. „Saxonia“, 1908. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B., gegr. den 14. Juli 1908. Damen- und Herrenabteilung. Vereinslokal: „Hotel Sachsenhof“ am Barbarossaplatz. Jeden 2. Mittwoch im Monat Monatsversammlung, jeden anderen Mittwoch geselliges Beisammensein im Vereinslokal. Der Verein bezweckt Pflege des Sports, vor allem Pflege des Tourenfahrens und der Geselligkeit unter seinen Mitgliedern, wozu Gäste und Gönner des Vereins jederzeit herzlich willkommen sind. Zuschriften sind nur an den Vorsitzenden A. Kötteritzsch, Dresden A. 19, Wartburgstr. 32 zu richten.

Mit Stolz können wir auf den 13. März zurückblicken, war es doch an diesem Tage dem Verein vergönnt, unter Beteiligung sämtlicher Mitglieder des Vereins, sowie zahlreich erschienenen Gäste, seinen neuen wertvollen Vereinschrank zu weihen. Nochmals an dieser Stelle den Mitgliedern allen herzlichst gedankt. Allen Bezirksmitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß die Saxonia Sonntag, den

25. April 1909 einen Tanzabend in den unteren Sälen des Hotel Demnitz in Loschwitz abhält. Gleichzeitig ist damit ein Preiskegeln mit wertvollen Preisen verbunden, Anfang 6 Uhr. Besondere Einladungen ergehen nicht und sind alle Bundeskameraden nur hierdurch herzlich eingeladen. Eintritt ist frei. In der angenehmen Erwartung, die werten Sportskameraden nebst Damen an diesem Abend recht zahlreich begrüßen zu können, zeichnet

Mit sportlichem „Sachsen Heil“

Alfred Kötteritzsch, Vorsitzender,
Walter Kluge, Schriftführer.

R.-V. „Schwalbe“, Dresden-A. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Herren- und Damenabteilung. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat Versammlung, die anderen Donnerstage Reigen- und Poloübung. Gäste willkommen. Sammelstelle zur Zylinderpartie am 28. März nach Meißen mittags 12 Uhr 30, in Blumensälen.

„All Heil“

A. Puschner, 1. Vors.
A. Kaube, 1. Schriftwart.

Bezirk Leipzig.

Tourenklub Althen, Bundesverein. Klublokal: Gasthof Althen. Sonntag, den 28. März 1909 nachmittags 3 Uhr ab Klublokal Ausfahrt nach Panitzsch. Nächste Klubversammlung Mittwoch, den 7. April 9 Uhr abends Klublokal. Um zahlreiche Beteiligung an diesen Veranstaltungen wird gebeten.

Achtung! Werte Bundeskameraden! Am 13. Juni 1909 veranstalten wir unser großes Sportfest; bitte halten Sie diesen Tag für uns frei. Näheres über unser Fest werden wir in der nächsten Bundeszeitung bekanntgeben.

„All Heil“

Alfred Müller, 1. Schriftf.

R.-V. „Bundesstern“, Großstädteln. Bundesverein. Geschäftsstelle und Briefadresse: Ernst Stichel, Großstädteln 21. Wiederholt nehmen wir Veranlassung, Sie allerseits auf unser vom 5. bis 7. Juni stattfindendes großes Gala-Sportfest anlässlich unseres 5jährigen Bestehens freundlichst aufmerksam zu machen, mit der Bitte, sich diese Tage für die Bundessterne freizuhalten und uns recht zahlreich mit ihrem Besuch resp. reger Teilnahme an den Konkurrenzen zu beehren. Wir haben keine Mühe noch Kosten gescheut, um dieses Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Großartige, wertvolle Stiftungen hierzu sind dem Verein seitens mehrerer Freunde und Gönner des Sportes gesichert. Das Fest wird am Sonnabend den 5. Juni abends 8 Uhr im Festlokal, Etablissement „Feldschloß“ Großstädteln mit einem Kommers im großen Festsaal eröffnet. Am Sonntag, den 6. Juni, dem Hauptfesttag, findet nachmittags Preis- und Blumenkorsfahren in 4 Gruppen durch sämtliche Straßen von Großstädteln und Gaschwitz statt, welchen sich ein Festball anschließt. Am Montag, den 7. Juni findet sich der Verein mit Angehörigen und Sportskameraden zu einem Familienabend mit Ball im Festlokal abends ein, womit das Fest seinen Abschluß nimmt.

„All Heil“

Ernst Stichel, 1. Vors.,
Osk. Herschel, 1. Schriftf.

Fahrausschuß des R.-V. Bundesstern. Leitung: Arthur Stichel. Anlässlich des in Döbeln stattfindenden 18. Bundestages wird sich der Verein mehrfach an den Konkurrenzen beteiligen. Das Programm der Fahrsaison ist fertiggestellt und wird demnächst veröffentlicht. Die beiden Reigenmannschaften sind bereits 8mal engagiert resp. in Anspruch genommen. Werte Vereine, welche beabsichtigen, eine unserer Mannschaften zu engagieren, bitten wir höflichst uns rechtzeitig in Kenntnis zu setzen. Jeden Dienstag 2. und jeden Freitag 1. Mannschaft Saalfahren.

Die Fahrleitung.
A. Stichel, 1. Fahrw.

R.-V. „Concordia“, Leipzig. Bundesverein des S. R.-B. Lokal: Schloßkeller. Am 8. Mai cr. begehen wir in üblicher Weise in unserm Vereinsheim unser diesjähriges Stiftungsfest und werden wir durch Heranziehung berühmter Solokräfte vom Leipziger Stadttheater unsern Gästen einen besonders genußreichen Abend bereiten. Wir bitten bereits jetzt schon um zahlreichen Besuch und zeichnen

Mit „All Heil“

R.-V. Concordia.
W. Fritz, 1. Vors.

R.-V. „Habicht“, Leipzig o. V. B. d. S. R.-B. Sitz: Rest. Sieben Männerhaus, Bayr. Str. 1. Versammlung jeden Dienstag abends 9 Uhr. Gäste und Freunde herzlich willkommen. Dienstag, den 6. April findet die Frühjahrs-Hauptversammlung statt, wobei Bekanntgabe der neuen Vereinsstatuten erfolgt. Für April sind folgende Touren vorgesehen: 4. April Lausigk. früh 7 Uhr, 9. April Merseburg. früh 8 Uhr, 11. April Dresden, Wanderfahrt, 16. April Westendhallen,

abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, ab Vogt, Königstr., 18. April Wurzen, früh 6 Uhr, 25. April Leisnig, früh 6 Uhr. Sämtliche Abfahrten erfolgen ab Rest. Sieben-Männerhaus, Bayr. Str. 1.

„All Heil“

R. Landgraf, 1. Schriftf.

R.-V. „Heilas 1902“, Leipzig. Vereinslokal: Moltkestr. 26. Rest. Schubert. Sitzungen jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat. Tourenplan für Monat April.

Sonntag, d. 4. April, Frühjahrsausfahrt nach d. Harthschlößchen früh 8 Uhr, Karfreitag, d. 9. „Ausfahrt nach Meusdorf, Monarchenhügel“ 8 „ Freitag, d. 16. „Abendausf. nach Plagwitz, Westendhallen abends $\frac{1}{2}$ 9 „ Sonntag, d. 18. „25 Kilometerrennen, Treffpunkt L.-Lind., Markt früh 7 „ Sonntag, d. 25. „Ausfahrt nach Eytra und Bösdorf“ früh $\frac{1}{2}$ 8 „

Für sämtliche Ausfahrten, wo nicht extra vorgemerkt, ist Treffpunkt Mendebrunnen, Augustusplatz. Gäste herzlich willkommen. Nächste Sitzung findet Mittwoch, den 7. April cr. statt.

„All Heil“

A. Benndorf, Vors.
E. Schanze, Schriftf.

R.-V. Neustadt-Leipzig 1887 jur. Pers. Klubheim: Bürgerliches Brauhaus, frühere Thiemische Brauerei, Leipzig Tauchaer Str., woselbst jeden ersten und dritten Dienstag des Monats Versammlungen stattfinden. Briefadresse: Bruno Botta, 1. Vorsitzender Leipzig, Albertstraße 21, III. Dienstag, den 6. April cr. Frühjahrsauptversammlung und ist hierzu das Erscheinen eines jeden Klubkameraden unbedingt erforderlich. Unserm Klubkameraden, Herrn Max Sommer nebst seiner jungen Frau zur heutigen Vermählung die besten Wünsche.

Bruno Botta, 1. Vorsitzender,
Oskar Illgner, 1. Schriftführer.

R.-Kl. „Nordstern“ 1897. Bundesverein des S. R.-B. Klublokal: Rest. Moosdorf, Turnerstr. 5. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, abends 9 Uhr Versammlung. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Briefe usw. an den Ehrevors. Louis Gehrig, Universitätsstr. 10. Tourenprogramm bis Ostern wie der Bezirk Leipzig.

==== Nachruf! =====

Ein schmerzlicher Verlust hat uns betroffen. Der unerbittliche Tod erlöste am Donnerstag, den 18. März unser erstes und unvergessliches Ehrenmitglied, Herrn Richard Seyffart von langen, in Geduld ertragenen Leiden. Getreu dem Wahlspruch des Klubs gemäß werden wir dem von uns geschiedenen, treuesten aller Kameraden bis in die fernsten Zeiten in Angedenken behalten und rufen ihm ein Ruhe sanft nach Frieden seiner Asche.

Louis Gehrig, Ehrevors.,
Otto Birkigt, Vereinsvors.

R.-V. „Saxonia“, Baalsdorf. Bundesangehöriger Verein d. S. R.-B. Klublokal Gasthof Baalsdorf. Versammlungen jeden 1. Sonnabend im Monat. Reigenfahrten jeden Dienstag. Wir erlauben uns nochmals auf die am 16. Mai cr. stattfindende Bannerweihe, sowie auf die Ausfahrt mit Wertung ergebenst hinzuweisen. Alle werten Sportskameraden und Vereine hoffen wir begrüßen zu können.

„All Heil“

Reinhold Naumann, Schriftf.

R.-V. „Teutonia 1899“, Leipzig. Sitz: Gutenbergkeller, im Deutschen Buchhändlerhaus, Leipzig, Hospitalstr. Sitzung: jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. In der letzten Generalversammlung wurde der Gesamtvorstand einstimmig wiedergewählt; und zwar: 1. Vors. Karl Kreuzkamm, 2. Vors. W. Rockstroh, 1. Schriftf. K. Zehe, 2. Schriftf. und Archivar Dagobert Baudach, Kassierer Willy Gesell, 1. Fahrwart Paul Müller, 2. Fahrwart O. Kreuzkamm, Beisitzer die Herren Pöhnitzsch Marquardt und Redde. Unserem Ehrevorsitzenden, Herrn Robert Müller für die geleistete Arbeit besten Dank. Die Mitglieder werden ersucht, zu der am Anfang eines jeden Monats stattfindenden Hauptversammlung zu erscheinen. Unserem Kassierer, Herrn Willy Gesell für die sorgfältige Führung der Kasse hierdurch besten Dank, möge er so fortfahren, zum Nutzen und zur Ehre des Vereins.

Karl Zehe, 1. Schriftführer.

R.-V. „Weststern“, Leipzig. B.-V. des S. R.-B. Klublokal: „Enghardt's Restaurant“, Weststraße 38. Versammlung Donnerstags nach dem 1. und 15. im Monat, Schriftstücke an den 1. Vors., Emil Bertram, Colonnadenstr. 22 II erbeten. Hiermit zur gef. Kenntnis, daß laut Vorstandsbeschuß für Donnerstag, den 1. April 9 Uhr abends eine außerordentliche Generalversammlung einberufen ist und wollen die Mitglieder pünktlich erscheinen, da sehr wichtige Punkte zu erledigen sind. Anträge sind rechtzeitig beim 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen. — Sonntag, den 18. April 25 km-Zeitfahren. Sonntag, den 26. April 50 km-Zeitfahren. Nennungen sind an den 1. Fahrwart,

Die BUNDES-CIGARRE des S. R.-B.

ist zu haben:

in Leipzig:

Otto Beyer, Windmühlenstr. 13
Carl Dinter, Bayerschestr.
Ecke Kronprinzstr.
Otto Haubenreiser, Dufourstr.
Bernhard Horst, Katharinenstr. 19
F. W. Klemm, Nordstr.
Otto Müller, Johannisplatz 18

Richard Oertel, Plagwitzerstr. 23
Oscar Püschel, Südstr. 9
Paul Rehork, Elisenstr. 17
Carl Schmidt, Gellertstr. 2
Otto Weißwange, Bayerschestr. 6
Th. Bernsdorf, Sell., Torgauerstr. 20
Carl Dinter, Co., Bornaischestr. 41
Rich. Eidam, Reudn., Dresdnerstr. 73

Max Franz, Gohlis, Lindenthalerstr. 9
Albert Schneider, Plagwitz,
Zschocherschestr. 57
Georg Schneider, Schleuß., Jahnstr. 9b
Max Löttsch, Annaberg
F. L. Wollf, Bärenstein
Emil Munnich, Ebersbach
Carl Barth, Penig.

Herrn Alfred Leibe, Körnerstr. unter Beifügung von 1 Mark Startgeld für jedes einzelne Rennen bis spätestens Donnerstag vor dem Renn- tag einzureichen, Strecke und Zeit wird jedem Kenner besonders mitgeteilt.

„All Heil“

Bruno Weber, Schriftf.

R.-V. „Wettin“, Leipzig. Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlung jeden 1. Donnerstag im Monat. Nächste Versammlung Donnerstag, den 1. April und bittet der Vorstand um recht zahlreiches Erscheinen, da einige sehr wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind. Vorstandssitzung: Montag, den 29. März abends 9 Uhr bei Kamerad Günnel, Johannisplatz.

„All Heil“

H. Kniesche, 1. Vors.
E. Kalepp, 1. Schriftf.

Bezirk Plauen.

R.-V. „Pausa“ gegr. 1894, bundesangehöriger Verein d. S. R. B., Klublokal „Bürgerhalle“ Pausa. Über die am 7. März er. stattgefundene Hauptversammlung ist zu berichten, daß nach den erstatteten Berichten der Vorstandsmitglieder der Klub auf ein ehrenvoll abgeschnittenes Vereinsjahr zurückblicken kann. Die Kassenverhältnisse sind ebenfalls glänzende und balancierten bei Mk. 16.— Bestand mit Mk. 400.— in Einnahme und Ausgabe. Die ernannten Kassenrevisoren Jacobi, Klug und Heinrich werden über den Richtigbefund in nächster Sitzung berichten. Der bisherige Vorsitzende Herr Eduard Schneider wird in Anbetracht seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt mit der Verpflichtung, dem Klub als Vorsitzender auch weiterhin vorzustehen. Als 2. Vorsitzender wurde Herr Zimmermann gewählt, während die übrigen Ämter sich wie folgt verteilen: R. Degel, Kassierer; Walter Schmidt, 1. Schriftf.; Alfr. Heinrich, 2. Schriftf.; Oscar Schädlich, 1. Fahrwart; Fritz Ziegner, 2. Fahrwart; Max Jacobi, Inventarverwalter und Rich. Klug, Vergnügungsvorsitzender. Die Beiträge von 4 Vorstandsmitgliedern werden der Reigenfahrerkasse überwiesen, über die nur allein die Reigenfahrer das Verfügungsrecht besitzen. Die Herren Simon und Hupfer werden einstimmig in den Klub aufgenommen. Seitens des Bürgermeisters lag ein Schreiben vor, das sich in anerkennender Weise auf die Reigenfahrer bezieht. — Möge auch das neue Jahr für den Klub ein gedeihliches sein.

Ed. Schneider, 1. Vorsitzender,
W. Schmidt, 1. Schriftführer.

R.-V. „Radlerlust“, bundesangehöriger Verein, gegr. 1899. Vereinslokal: Etablissement „Schützenhof“. Versammlung jeden 2. Sonntag im Monat, sonst jeden Sonntag abends von 8 Uhr an gemütliches Beisammensein im Vereinslokal. — Sonntag, den 4. April er. vorm. 8 Uhr Ausfahrt nach Syrau. Am Karfreitag vorm. 9 Uhr Langsamfahren. Am 1. Osterfeiertag früh 8 Uhr Ausfahrt nach Weischlitz.

Start ist stets am Vereinslokal. Am 2. Osterfeiertag vorm. 10 Uhr Fröhlichkonzert im Schützenhof. Die Mitglieder werden gebeten zu allen Veranstaltungen zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Die Herren Bundeskameraden, vor allem auch die Herren Einzelfahrer des Bezirkes laden wir zu obigen Veranstaltung freundlich ein. — Für die Saison 1909 werden Preise gestiftet für diejenigen Mitglieder, welche sich am meisten an Ausfahrten beteiligen, und zwar für Fahrer unter 35 Jahren 3 Preise aus der Vereinskasse, und für Fahrer über 35 Jahre 3 Preise von einem Vorstandsmitglied. Dem Stifter herzlichen Dank. Nun verehrte Mitglieder auf zum friedlichen Kampf!

All Heil!

Emil Fritsch, 1. Vorsitzender.

Bezirk Pleißenthal.

R.-V. „Radlarlust“ Chursdorf u. Umg. Bundesangehöriger Verein. Wir beabsichtigen Sonntag, den 25. April er. unser Stiftungsfest zu feiern und bitten daher die geehrten Bezirks- und umliegenden Vereine uns diesen Tag frei zu halten. Das Programm lautet: Nachmittag von 4 Uhr an: Ball, 7 Uhr gemeinschaftliche Tafel, von 1/2 9 Uhr Ball mit Begrüßung und Festreigen. Allen uns Besuchenden einen genüßreichen Abend versprechend, sehen zahlreichen Besuchern entgegen.

Sachsen Heil.

Rich. Hesse, 1. Vors.

Bezirk Wurzen-Grimma.

R.-V. „Triumph“ Naunhof. Das für den 28. Juli er. im Anschluß an eine Bezirksausfahrt des Bez. Leipzig nach der Lindhardt ange-setzte Vergnügen findet des Bundesfestes wegen bereits am 28. Juni er. statt und bitten wir uns an diesem Tage zahlreich besuchen zu wollen, da im Programm u. a. Preiskorso, Reigenfahren vorgesehen ist. Sonnabend, den 27. März er. findet Abend 1/2 9 Uhr beim Bundeskamerad O. Söllner Monatsversammlung statt. — Reigenübungen finden jeden Dienstag Abend 1/2 9 Uhr statt.

„All Heil!“

E. Kling, Vors.

Bezirk Zwickau.

R.-V. „Wanderfalko“, Zwickau. Bundesverein. Dem Vereine wurden durch die Herren Bretschneider und Blume einige nützliche Vereinsutensilien vermacht, wofür an dieser Stelle bestens gedankt wird. Die diesjährige Hauptversammlung findet am 1. April er. in der „Römerhalle“ statt und sind etwaige Anträge mit Begründung 8 Tage vorher schriftlich an den Vorsitzenden einzureichen. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Gesamtvorstand

I. A. H. Graßmann, 1. Kassierer.

Rundschau.

Die **Bundes-Zigarre des S. R.-B.** Der Bundesvorstand des S. R.-B. hat einer leistungsfähigen Zigarren-Fabrik die Genehmigung erteilt, unter der Bezeichnung „Bundes-Zigarre des S. R.-B.“ verschiedene Sorten von Zigarren in den Handel zu bringen.

Diese Zigarren werden hergestellt in Qualitäten, die geeignet sind, selbst die verwöhntesten Raucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen und sind verkäuflich in den Geschäften, die in den diesbezüglichen Inseraten unserer Bundeszeitung aufgeführt sind, auf welche wir unsere Mitglieder hiermit besonders hinweisen möchten.

Die Ausstattung ist in einfacher, jedoch auffälliger Weise gehalten. Anstelle der oftmals sehr kostspieligen Verpackung ist in großer, deutlicher Schrift die Bezeichnung: **BUNDES-ZIGARRE** des

S. R.-B. in den Deckel der Kisten eingebraunt und das Bundeszeichen in der rechten unteren Ecke des Deckels angebracht.

Der Fabrikant der Zigarren hat sich verpflichtet, einen größeren Betrag, der sich mit der Steigerung des Umsatzes der Bundeszigarren erhöht, der Kasse des S. R.-B. zuzuführen.

Wir möchten es nicht unterlassen, die Mitglieder des S. R.-B. ganz besonders auf diese Zigarren aufmerksam zu machen und sie zu bitten, in Zigarren-Geschäften, sowie in den Bundeslokalen usw. die Bundes-Zigarre des S. R.-B. zu verlangen und darauf hinzuwirken, daß solche in diesen Geschäften eingeführt werden.

Auf Wunsch hat sich der Verlag der Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung, Leipzig, Königstr. 15, bereit erklärt, Interessenten die Adresse des Lieferanten

PETER'S UNION

..... MOTOR-PNEUMATIC

beste und zuverlässigste Bereifung

für MOTORRÄDER.

der Bundes-Zigarre bekannt zu geben. Die Lieferung der Zigarren kann jedoch nur an Wiederverkäufer erfolgen.

Schwere Fahrräder? — Warum? Die Nachfrage nach leichten und dabei wirklich stabilen Rädern wächst ins Riesenhafte. Das radfahrende Publikum hat es gelernt, die Begriffe „stabil“ und „schwer“ auseinander zu halten, denn die Tatsache, daß ein Rad schwer war, hat Brüche nicht vermieden. Selbst der Fahrer, dem es auf ein paar Pfund mehr oder weniger beim Radgewicht nicht ankommt, kauft sich klugerweise gerne auch normalen Gewichts solche Rädermarken, deren Fabrikanten ebenfalls leichte und stabile Räder bauen, denn diese Fähigkeit erhöht die Gewähr, daß deren normale Räder bestimmt nicht weniger haltbar sind. Die leichte, stabile **Dürkopp-Maschine** wiegt mit Gummi, je nach Ausstattung 18 bis 19 Pfund. Die Marke ist heute Trumpf. Die Firma hat im im Fahrrad-Katalog 12 Modelle, darunter 4 leichte. Die übrigen haben normales Gewicht.

Das Berliner Sechstagerrennen, das in allen Sportkreisen einen so außerordentlichen Widerhall gefunden hatte, ist nun vorüber und das mit Spannung erwartete Resultat steht fest: die beiden Amerikaner Mac Farland und Moran haben in tapferem Kampfe und glänzendem Stile den Sieg erfochten. Das die Reifenfrage hierbei eine große und unter Umständen eine ausschlaggebende Rolle spielt, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, denn nur ein durchaus elastischer, schneller und trotzdem haltbarer und zäher Reifen ist den Beanspruchungen einer solchen Fahrt gewachsen. Mac Farland sowohl als Moran, die ihr Metier verstehen, fanden nun gerade den **Continental-Pneumatik** als den für solche Zwecke tauglichsten und legten darauf die Sechstage-Reise von insgesamt 3865,700 Kilometer zum Teil im schärfsten Spurt- und Renntempo zurück. Auch die folgende Mannschaft Stol-Berthet, die mit nur 150 Meter Abstand den zweiten Preis errang, durchfuhr die gesamte Strecke auf Continental-Pneumatik.

Alle Sportfreunde dürfte die Nachricht interessieren, daß die meisten Fahrer in dem Monstre-Rennen, dessen Schauplatz durch 6 Tage die Ausstellungshalle des Zoo in Berlin ist, ihre Chancen dem altbewährten **Continental-Pneumatik** anvertraut haben. Nicht nur die beiden Amerikaner Mac Farland und Jimmy Moran, die als Spezialisten solcher Dauerkonkurrenzen offenbar die größten Erfahrungen besitzen

und schon das New Yorker Sechstagerrennen im Vorjahre gewannen, fahren auf Continental-Pneumatik, sondern auch eine ganze Reihe anderer aussichtsreicher Bewerber, wie Stol-Berthet, Theile-Robl, Contenette Mara, Ryser-Scheuermann, Heiny-Hoffmann, Conrad-Althoff, Rosenlöcher, Pawke usw.

Die Taufe eines neuen Ballons des Oberrheinischen Vereins für Luftschiffahrt fand unter Beteiligung der ersten Gesellschaftskreise in Straßburg am 27. Februar 1909 statt. Der Ballon, der den Namen „Graf von Wedel“ erhielt und von dem Kaiserl. Statthalter Exzellenz Graf von Wedel persönlich getauft wurde, ist aus dem bekannten **Continental Ballonstoff** gefertigt. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß auch das Reichs-Luftschiff Zeppelin I, sowie das Militärluftschiff Parseval III, die so befriedigende Resultate ergaben, aus Continental Ballonstoff fabriziert sind. Dieser **gummierte** Stoff besitzt, dem gefirnissten Gewebe gegenüber, wie von Fachleuten nach vielfachen Prüfungen anerkannt wird, große Vorteile, die hauptsächlich in ungleich längerer Haltbarkeit und Gasdichtigkeit bestehen.

Betriebssicherheit bei abnehmbaren Felgen dürfte wohl dasjenige Moment sein, worauf der Automobilist bei Neuanschaffung — und der gegenwärtige Zeitpunkt ist dafür besonders günstig — den größten Wert legen sollte. Erst durch Betriebssicherheit verliert das gefürchtete Wort Reifenpanne jeden Schreck. Als eine technisch in jeder Beziehung einwandfreie, außerordentlich haltbare und dabei das Maximum an Bequemlichkeit bietende Anordnung hat sich die **abnehmbare Continental-Felge** erwiesen, die in ihrer heutigen Form, namentlich durch die Vereinfachung der Keilbefestigung, die Vorzüge sämtlicher anderen Systeme vereinigt und selbst dem Laien gestattet, in denkbar kürzester Zeit ohne jede Anstrengung einen neuen Reifen zu montieren. Jeder Automobilist, der noch ohne dieses Hilfsmittel ist und die volle Freude am Automobilismus haben möchte, informiere sich durch Anfrage bei der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover.

Glänzend gerechtfertigt hat **Brennabor** in dem soeben beendeten 6 Tage-Rennen in Berlin seinen Ruf als stabilstes Rad der Welt. An sämtlichen bei diesem Rennen benutzten Brennaborrädern ist, außer bei einem Sturz, kein Defekt vorgekommen, die unverwüstliche Haltbarkeit der Maschine ist wiederum zur Genüge bewiesen. Die Gewinner des ersten Preises

Machen Sie mit

Excelsior-Rädern einen Versuch und Sie werden bei dieser Marke bleiben.

Excelsior-Räder haben ein bestechendes Äußere!

Excelsior-Räder sind leichtlaufend!

Excelsior-Räder sind stabil und unverwüstlich im Gebrauch!

Excelsior-Räder sind trotz dieser und vieler anderer Vorzüge preiswert!

Katalog und Preisliste 1909 auf Wunsch.

Lieferung nur an Händler. — Vertreter gesucht.

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz, Akt.-Ges.
Brandenburg a. H.

legten in diesem Rennen nur 3865,750 km zurück, während Stol, der die 6 Tagerennen in New-York in den Jahren 1907 und 1908 mit Brennabor bestritt und den 1. bzw. 2. Preis erhielt, 4403,995 km erreichte. Sowohl auf der Rennbahn, wie auf der Straße, bewährt sich die elegante und dauerhafte Maschine, die in allen ihren Einzelteilen aus den besten Rohmaterialien hergestellt ist. ||

Das Berliner Sechs Tage-Rennen ist zu Ende und brachte einen glänzenden Erfolg für die Marke Göricke. Der kleine Holländer John Stol eroberte sich durch sein schneidiges Fahren im Nu die Herzen des Berliner Publikums und erntete tosende Beifallsbezeugungen, wenn er sein **Göricke Rad** bestieg, um den Kampf mit den gefürchteten Amerikanern aufzunehmen. Stol lieferte mit seinem Partner Berthet ein vorzügliches Rennen, trotzdem Letzterer zum ersten Mal ein derartiges Rennen bestritt. Nur durch Überrumpelung gelang es den beiden Amerikanern Farland und Moran sich eine Runde zu erobern, als Stol sich nicht auf der Bahn befand, um ein Bad zu nehmen. Sobald Stol auf der Bahn erschien, ging die wilde Jagd an und endete mit dem Erfolg, daß Stol in glänzender Fahrt das Terrain gut machte. Erst der darauffolgenden Attacke konnten die beiden Lieblinge des anwesenden Publikums nicht mehr Stand halten und mußten sich in ihr Schicksal fügen. Trotzdem verloren die Beiden nicht den Mut, sondern versuchten immer wieder, das Verlorene zurückzuerobern. So nahte die letzte Stunde und langsam bereiteten sich die Kämpen zur Entscheidung vor. Die zehn letzten Runden sehen nur noch den kleinen Holländer und den langen Amerikaner Moran auf der Bahn. Mit einem Mal bringt der kleine Stol sein Göricke-Rad in Schwung und im Nu hat er einen ca. 40 m weiten Vorsprung. Vergebens setzt ihm der Moran nach, Stol läßt nicht nach, er geht als Erster über das Band unter allgemeinem Beifall des Publikums, Stol-Berthet sind Zweite im Gesamtklassement mit 3865,550 km vor Brocco-Passéieu, Contenet-Stabe, Stellbrink-Robl, Poulain-Georget, Ryser-Scheuermann, Peter-Tommy Hall usw. Stol hat während des ganzen Rennens nicht ein einziges Mal Defekt an seinem Göricke-Rad gehabt und er schreibt seine Frische und Rüstigkeit nur dem leichten Lauf und der Stabilität seines Göricke-Rades zu.

Haben Sie was Neues? in der Regel die erste Frage des Kunden bei Beginn der neuen Saison, die in dem allgemeinen Streben unserer heutigen Generation nach Neuem, nach Vervollkommnung des Bestehenden begründet ist. Diesem allgemeinen Zuge folgend, hat sich in der Industrie ein immer heftiger werdender Wettstreit um die Spitze entsponnen und diesem „Konkurrenzkampf“ haben wir in erster Linie die erstaunlichen Fortschritte der letzten Jahrzehnte zu verdanken. Dieser edle Wettstreit ist daher im Interesse der Allgemeinheit zu begrüßen, doch schließt er oft auch eine Gefahr in sich, indem in Industriezweigen der Wunsch, um jeden Preis mit etwas Neuem auf dem Markte zu erscheinen, in nicht seltenen Fällen das Resultat zeitigt, daß wohl eine „Neuheit“ herauskommt, aber ungenügend vorbereitet und ausprobiert ist und sich daher als ein Fehlgriff erweist. Als eine sehr vorsichtige Firma gerade auf diesem Gebiete haben wir die **Wanderer-Werke** kennen gelernt, denn

wenn auch die Kunden von der Fabrik jedes Jahr mit Verbesserungen und Neuerungen an ihren Erzeugnissen angenehm überrascht werden, so ist es doch ein feststehender Grundsatz der Wanderer-Werke, nur mit wirklich erprobten Neuerungen vor ihre Kunden zu treten. Was nun speziell die Wanderer Motorräder anbelangt, die bekanntlich weit über die Grenzen unseres Landes hinaus mit Recht den Ruf als bestes Erzeugnis ihrer Art genießen, hat die Firma in weiser Vorsicht auch dieses Jahr wieder das Interesse ihrer zahlreichen Freunde im Auge gehabt und der Versuchung, um jeden Preis etwas eklatant Neues, nur unzureichend ausprobiertes auf den Markt zu bringen, zu widerstehen gewußt. Die Motorrad-Fabrikation ist seit ihrem Bestehen so vielen Schwankungen und beständigen Abänderungen unterworfen gewesen, daß es in erster Linie von den Konsumenten nur zu begrüßen ist, wenn die Fabrikation sich nun in ruhigeren Bahnen bewegt und gewisse Modelle, die sich in jahrelangem Gebrauch als durchaus zuverlässig bewiesen, als Standard beizubehalten, was von den Anhängern des Motorradsports nur freudig begrüßt werden kann.

Die Wanderer-Werke haben dieses Ziel in erreichbare Nähe gerückt, indem sie es verstanden haben, durch ihre zwei Modelle von 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ PS. Universalmaschinen zu schaffen, welche gegensätzliche Forderungen befriedigen, deren Erfüllung seither in der Praxis noch nicht durchgeführt werden konnte, und tatsächlich jede weitere Zwischentype entbehrlich machen, denn vom Anhänger des leichten Tourenrades mit kleiner und mäßiger Geschwindigkeit bis zum Liebhaber der „Rennen“ und des Touristen, der sich auf sein Rad im schwierigsten Gelände verlassen will, findet jeder in den beiden Modellen der Wanderer-Motorräder das, was er sucht. Die Wanderer-Motorräder sind in der Tat von einer unerreichten Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit, was sie in Verbindung mit ihrer eleganten Bauart, einfachen Handhabung und sparsamen Betrieb heute zum vollkommensten Erzeugnis ihrer Art macht, weshalb die Wanderer-Werke mit Recht den Standpunkt vertreten, daß die Schaffung neuer Modelle nur die Unsicherheit des Publikums wieder erhöhen würde. Dabei ist jedoch keinesfalls gesagt, daß die Werke sich nun auf den errungenen Lorbeeren ausruhen, sondern die Zeit wird fleißig benutzt, um die beiden Typen, so es überhaupt möglich ist, weiter zu vervollkommen und nützliche Neuerungen anzubringen.

Vom Prinzen Harald von Dänemark wurde als Hochzeitsgeschenk für seine Braut der Prinzessin Helena von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg eine Dürkopp-Nähmaschine gekauft.

Einen Panther kann sich jeder, der das nötige Geld besitzt, bei Hagenbeck für einige Hundert Mark erstehen; soviel braucht man nun nicht anzulegen, wenn man einen Panther sich aus Braunschweig kommen lassen will. Man braucht dann nur an die **Pantherwerke Aktiengesellschaft Braunschweig** zu schreiben, um den neu erschienenen Katalog 1909 sich kommen zu lassen. Der Katalog ist wieder in der gewohnten Aufmachung erschienen und bietet die seit einer Reihe von Jahren erprobten Modelle mit einigen Veränderungen in der Ausstattung an. Dazu gehört besonders, daß durchweg Naben mit Achsenölung verwandt werden und daß sämtliche

Die deutschen Farben

wurden beim Sechstagerennen
New-York 1907 durch Walter Rütt

am erfolgreichsten verteidigt

indem er das Rennen überlegen
gewinnt, ebenso führen

Berlin 1909

die besten deutschen Fahrer beim
Sechstagerennen, Stabe u. Stellbrink

auf Excelsior-Pneumatik.

Hannov. Gummi-Kamm-Co. A.-G., Hannover-Limmer.

Modelle Ölkannen mit anziehbarem Ölrohr erhalten; auch die Satteltasche ist insofern für den Fahrer bequemer eingerichtet, als sie einen Einsatz erhalten hat, wodurch es möglich ist, das gesamte Werkzeug mit einem Mal aus der Tasche herauszuziehen, ohne daß ein Stück verloren gehen kann. Über den Ruf der Pantherräder brauchen wir uns nicht zu verbreiten, jeder Pantherfahrer ist stolz auf seine Maschine, und wird, wenn er sich ein neues Rad zulegt, sicher wieder Panther wählen. Die Pantherfabrikate scheiden sich in 4 verschiedene Abteilungen:

1. Räder für den täglichen Gebrauch,
2. Räder für den Tourensport,
3. Räder für den Rennsport,
4. Damen-Räder.

Durch diese Einteilung sind die Pantherwerke in der Lage, jedem Bedürfnis des radfahrenden Publikums gerecht zu werden. Wenn wir noch nebenbei erwähnen, daß der Bau der Pantherräder einen Triumph der modernen Fahrradtechnik bedeutet, so ist hiermit die höchste Anerkennung, welche ein Fachmann einem Fabrikate zollen kann, ausgedrückt. Die **Pantherwerke Aktiengesellschaft Braunschweig** sind gern bereit, Interessenten auf Anforderung den nächsten Vertreter mitzuteilen und Kataloge zu übersenden.

Köln-Lindenthaler Metallwerke, A.-G. Das **Berliner 6 Tage Rennen** nimmt gegenwärtig das Interesse aller Sportfreunde rege in Anspruch. Zum ersten Male wird sich jetzt auch in Deutschland ein Rennen abspielen wie es schon in Amerika seit langen Jahren regelmäßig im Dezember mit kollossalen Erfolgen in Szene geht. Auch das Berliner 6 Tage

Rennen, das vom 16. bis 21. März stattfindet, wird sicherlich einen durchschlagenden Erfolg davontragen; dafür birgt einerseits die ausgezeichnete Besetzung, die man dem Rennen gegeben hat, da die besten Fahrer der Welt sich zum Kampfe um die hohen Siegespreise vereinen, andererseits aber auch das schon erwähnte große Interesse der deutschen Sportgemeinde. Als Favoritenpaar erscheinen die Amerikaner Max Farland und Jimmy Moran am Start, die bekanntlich das letzte New-Yorker 6 Tage Rennen in Rekordzeit vor Rütt und Stol gewinnen konnten. Beide Fahrer sind langjährige Spezialisten für derartige lange Rennen und nicht nur im letzten Jahre, auch schon früher haben sie sich wiederholt erfolgreich an derartigen Rennen beteiligt. Der Start dieser beiden Meister dürfte aber um so mehr interessieren als die beiden Amerikaner sich entschlossen haben für das lange deutsche Rennen auch deutsche Räder zu benutzen. Es soll allerdings nicht verschwiegen werden, daß zahlreiche deutsche Fabriken sich darum bemüht haben die beiden Amerikaner für sich zu gewinnen. Nachdem aber die beiden Meister die Lindenthaler Metallwerke besichtigt hatten, wobei sie Gelegenheit nahmen, sich davon zu überzeugen, daß in Lindenthal ein Rad hergestellt wird, das den höchsten Ansprüchen eines Rennfahrers genügt, verzichteten sie darauf sich noch mit weiteren Angeboten zu befassen. Die außerordentliche Leichtigkeit, die hervorragende Stabilität, die immense Festigkeit und die kolossale Schnelligkeit der Allright Maschinen sprang den Amerikanern direkt so in die Augen, daß sie mit den Lindenthaler Metallwerken gleich einen Kontrakt für das Berliner

Bundeskameraden werbt neue Mitglieder!

Bundeskameraden besucht fleißig die Bezirksversammlungen!

Bundeskameraden beachtet die Annoncen in der Bundeszeitung!

6 Tage Rennen abschlossen, trotzdem sie mit ihren Forderungen ein ganz erkleckliches herunter gehen mußten. Andererseits aber haben die Lindenthaler Metallwerke den Amerikanern Mac Farland und Moran für den Sieg eine derartige Prämie in Aussicht gestellt, daß kein Augenblick daran zu zweifeln ist, daß die Amerikaner alles daran setzen werden um das deutsche Rad zu Ehren und Ruhm zu führen.

„Wenn die Ellenbogen meiner Gegner mich nicht behindern“ sagte Mac Farland, „werde ich sicher gewinnen.“

Daß die Fahrer im übrigen auf das beste ausgerüstet ins Rennen gehen, ist selbstverständlich.

Die Räder, welche die Fahrer benutzen sind das Modell Weltmeister der Köln-Lindenthaler Metallwerke, an denen nur ganz unwesentliche Abänderungen vorgenommen worden sind, die im großen ganzen nichts anderes darstellen als vollkommen reguläre Maschinen der weltbekannten Werke. An den Rädern ist alles deutsch, sogar die Kette, die von der Fröndenberger Metall-Industrie „Union“ stammt.

Hoffentlich gelingt es den Amerikanern das „Kölnische“ Rad zum wohlverdienten Siege zu führen.

Die Rennsaison 1909 hat begonnen und heiß sind die Kämpfe gewesen, die sich bereits in den Ausstellungshallen am Zoo abgespielt haben. Diese Rennen sind die Vorboten für jenes sensationelle Ereignis, welches sich in Deutschlands Metropole abspielen wird und alle sportslustigen Gemüter heute schon in Aufregung hält — das große **Sechstagerennen** nach dem New-Yorker Original. Sämtliche

Größen des Cements sind zu dem gewaltigsten aller Rennen hinzugezogen und es wird hin- und herdebattiert, welche Team wohl das glücklichste ist, den Lorbeer an sich zu reißen. Viele Rennfahrer, welche die großen bisher noch nicht erreichten Erfolge des Europameisters Arthur Stellbrink in voriger Saison und den Sieg der deutschen Mannschaft Rüttstol im New-Yorker Sechstagerennen 1907 auf dem unverwüstlichen und schnellen **Excelsior-Pneumatik** bewundern, entschlossen sich, sowohl zum Sechstagerennen als auch für die ganze Saison Excelsior-Pneumatiks zu fahren. Ihr Vertrauen zu diesem schnellen und sicheren Reifen hat diese Fahrer auch nicht getäuscht, da schon fast alle Rennen am Eröffnungstage, Sonntag, den 28. Februar, am Zoo auf Excelsior gewonnen wurden. Rudel gewinnt das 2. Prämienfahren, Peter mit Kudela als Partner das Tandemrennen, Stellbrink seinen Vorlauf gegen Robl, Stabe das Eröffnungsrennen und 1. Prämienfahren. Techmer das 10 km-Rennen ohne Schrittmacher. Ferner Stabe auch noch am letzten Mittwoch das 10 km-Prämienfahren. Außerdem fahren noch Nedela, Willy Bader, Tommy Hall etc. Excelsior-Pneumatiks. Allseitig bekannt ist es ja, daß auch 1908 fast sämtliche großen Straßenrennen auf Excelsior-Pneumatiks gewonnen wurden, z. B. Wien—Berlin, Rund um Wien, quer durch Holstein, quer durch Franken, Rund um Köln, Rund um München; Basel—Cleve sogar von den 9 ersten sechs auf Excelsior-Pneumatiks. Wir wünschen der **Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. Akt-Ges. Hannover-Limmer** weitere hervorragende Erfolge als Belohnung für ihre Bemühungen, stets das Beste vom Bestem zu bringen.

50 + 10!!

Mein Katalog über

Fahrräder, Pneumatiks und Fahrradzubehör

ist soeben erschienen und steht derselbe den Fahrradhändlern **gratis und franko** zur Verfügung.

Interessenten wollen denselben einfordern.

Ellis Menke, Frankfurt a. M.

Panther Motorrad

2. Zyl., 5 PS., Longumar-Vergaser, wirklich tadellos erhalten, da Streitobjekt und Pfand war, ist spottbillig fürs Meistgebot zu verkaufen. Offerten erbittet

Plauen i. V.,
Meßbacherstraße 1.

Alfred Korn,
Bundesmitgl.

1 vern. Kunstfahrmaschine

sowie 2 vern. Saalmaschinen (auch f. Radballspiel) billigst zu verkaufen.

Emil Kunze, Radeberg i. Sa., König Albertstraße 5.

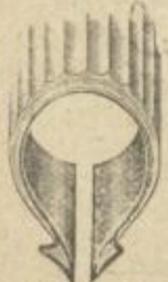


In Gummilösung und Reparatur-Kasten, sowie allem Reparatur-Material für Pneumatikreifen, sind die Fabrikate mit der obenstehenden, ges. gesch. Marke anerkannt erstklassig, und ihre Qualität wird von keinem anderen Fabrikat auch nur annähernd erreicht. Händler, die diese Ware führen, vergrößern damit ihren Kundenkreis und ihren Verdienst und sind vor Ärger und Unannehmlichkeiten bewahrt.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth
Offenbach a. M. 21.

Gegründet 1892.



Billige Pneumatiks

auch Continental, Dunlop, Excelsior, Hutchinson und Peters Union.

Fahrrad-Zubehörteile

Rahmen, Ketten, Pedale, Lenker etc.

Wringmaschinen

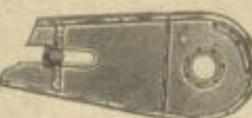
alles erstklassige Ware, aber spottbillig.



Braunsch. Gummi-Export, Braunschweig.

Katalog gratis. Vertreter: Alwin Knorr, Leipzig.



Jagdrad 1909!

Die feinste deutsche Marke!



Vor Ankauf eines Rades verlangen Sie unbedingt unseren grossen Hauptkatalog, welcher ausser Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen und Haushaltungsmaschinen eine aussergewöhnlich grosse Auswahl in allen Fahrradzubehör- und Bestandteilen sowie Sportartikel enthält.

Wir bieten beim Einkauf die grössten Vorteile!

**Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken
Kreiansen 57.**

Attila



seit 21 Jahren
beste deutsche Marke
Attila-Fahrradwerke
Kretschmar & Co
DRESDEN-A.1
Florastr. 6

Billigste Qualitätsmarke.
Reparaturen, Vernicklung und
Emaillierung aller Fabrikate in
bek. gut. preisw. Ausführung.
Neuesten Katalog gratis.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE.



Millionen Radfahrer

rühmen die Güte und Preiswürdigkeit des
Deutschland-Rades
der bewährtesten deutschen Marke!

Preisliste reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer Bedarfs u. Sportartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musikinstr. etc. kostenfrei!

AUGUST STUKENBROK, EINBECK
Altestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Abziehbilder für Fahrräder

A.B. CRAMER

LEIPZIG 159

Abziehbilder-Fabrik



Panther
Räder
sind
unverwüstlich!

Dies sind Erfolge
unserer Räder!

Panther-Räder.

Löbl. Panther-Fahrradwerke, Braunschweig!

Innen zur höfl. Mitteilung, daß ich in diesem Jahre die Dauerfahrt Leipzig—Bremen als Erster beendete (s. heutige Bundeszeitung D. R. B., Gruppe III, 1. Preis u. silberne Medaille). Auf meiner von Herrn Brückner gekauften Panther-Maschine habe ich trotz meiner 37 Jahre innerhalb 3 Jahren 16 erste und einen 3. Preis, ferner 1 goldene und 13 silberne Medaillen d. D. R. B. errungen. In diesem Jahre war ich erfolgreich: 6 Stunden-Kontrolltour, Gau 21: Zweiter. Rund um Berlin Bezirks-Rennen, Klubmeisterschaft erster, Seniorfahren erster. Habe mir noch eine 2. Panther-Maschine zugelegt, die Marke ist tadellos. All Heil Rob. Kröß, 1. Bez.-Fabrw. d. Gau 21.

PANTHERWERKE A-G., BRAUNSCHWEIG.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannter hochfeiner Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen - Fabrik.

Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Radfahrer-Banner u. Standarten,
Emaillie - Abzeichen, Bannernägel, Fest-
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Gegr.
1857.

**Neuer Gasthof
Paunsdorf-Leipzig**

F. R. Munkelt,
empfiehlt den geehrten Bundes-
kameraden seine sämtlichen Lo-
kalitäten. Anerkannt gute Küche
u. bestgepflegte Biere u. Weine. —
Großer Ballsaal u. schöner staub-
freier Garten mit Kolonnaden u.
Kegelbahn z. Abhaltg. v. Vereins-
festlichkeiten sehr geeignet

Vereins-Abzeichen Dutzend von
Postkarten 60 Pfg. an.
ernst und heiter
für Radfahrer.

Theaterstücke.

Vereine erhalten Muster z. Ansicht,
wenn Vereinsstemp. beigelegt ist.

Rauh & Pohle, Leipzig 109.

• Sie strafen sich selbst •

wenn Sie Ihre Fahrräder und
Zubehörteile, Näh-, Wasch-,
Wring-, Mangel-Maschinen und
Goldkassetten nicht b. mir kaufen



Ausführung aller Reparaturen
an Fahrrädern jeden Systems.
Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses
Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst
viel Reparaturen ausführen kann.
Preisliste gratis und franko. Mitglieder d. Sächs.
Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke, Oberschar No. 40
bei Freiberg.



**„Pinnerol“
Gummilösung**
besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft
& trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstraße 18.

Radfahr-Banner und Standarten,

Fahnenstreifen, Schärpen, Rosetten,
Diplome, Vereinsabzeichen, Medaillen,
Banner-Nägel, Preisgeschenke.

Kataloge gratis.

Sächsische Fahnen-Fabrik Leipzig,
Burgstr. 11, Fernsprecher 11931.

Emaillie - Abzeichen



Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel etc.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

**BAND-EMAIL- u. METÄLL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik. Dorotheenstr. 11. LEIPZIG. No. 9.



Sonntags
von 6 Uhr an

Mittwochs
von 8 Uhr an

Grosser

Ball.

Das Berliner Sechstage-Rennen

Nähmaschinen!

bestreiten die berühmten Amerikaner Mac Farland und Jimmy Moran auf Allright. Modell Weltmeister. Zahlreiche Angebote anderer Fahrradfabriken ließen die Amerikaner unberücksichtigt, nachdem sie sich bei einer Besichtigung unserer Marke eingehend überzeugt hatten, daß es auf der ganzen Welt kein besseres Rad geben kann, als Allright. Allright beherrscht die Welt und schlägt alles!

Nähmaschinen!



Köln-Lindenthaler Metallwerke

Aktiengesellschaft

Köln-Lindenthal.



Unsere
Transport-
Fahrzeuge



eine langjährige Spezialität

von uns, bringen wir mit vielen Verbesserungen, in großer Auswahl, in höfliche Erinnerung.

Preise billigst.

Lieferung prompt.

Transportwagen für Sanitätszwecke

liefert Niemand besser durchkonstruiert, als wir! Man verlange Prospekte.

Nürnberger Hercules-Werke A.-G.
Nürnberg E.

HARBURG - WIEN

Motor=Pneumatic

die **zuverlässigste** Bereifung für

1909.

Als Beweis dienen uns täglich zugehende

glänzende Zeugnisse.

Vereinigte Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien,
vormals Menier - J. N. Reithoffer, Harburg-Elbe

Lieferung ab Filialen:

Dresden
Cöln
Hannover-Linden

Berlin
Magdeburg
Hamburg

Frankfurt a. M.
München
Breslau